# Die Mitte-Studie 2024/25

Pressekonferenz

6. November 2025

Friedrich Ebert Stiftung

UNIVERSITÄT BIELEFELD

IKG Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung

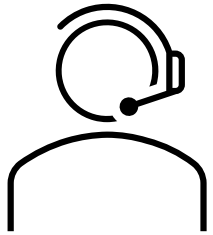
**Wie verbreitet sind rechtsextreme, menschenfeindliche und demokratiegefährdende Einstellungen in der Bevölkerung?**

**Welche Entwicklungen sind zu beobachten? Wie normalisieren sich rechtsextreme Einstellungen in der Mitte?**

**Wo kann Demokratiestärkung ansetzen?**

# **Methodik und Design** (auch www.fes.de/mitte-studie)

- Fortschreibung seit 2014
- Computergestützte Telefonbefragung (CATI) durch uzbonn und nhi² AG
  - Erhebungszeitraum: 30. Mai bis 4. Juli 2025
  - 40 % Festnetz- und 60 % Mobilfunknummern

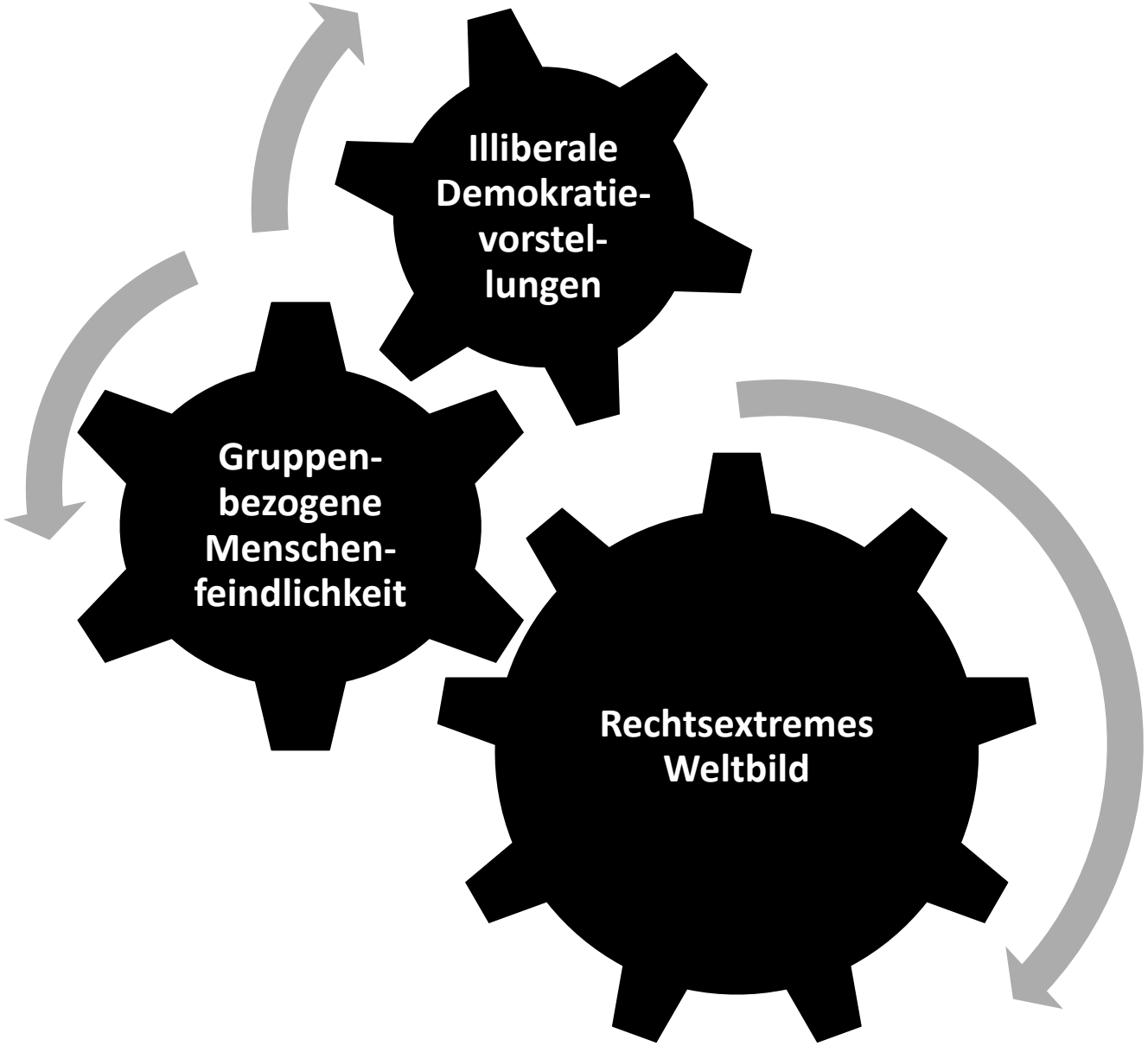


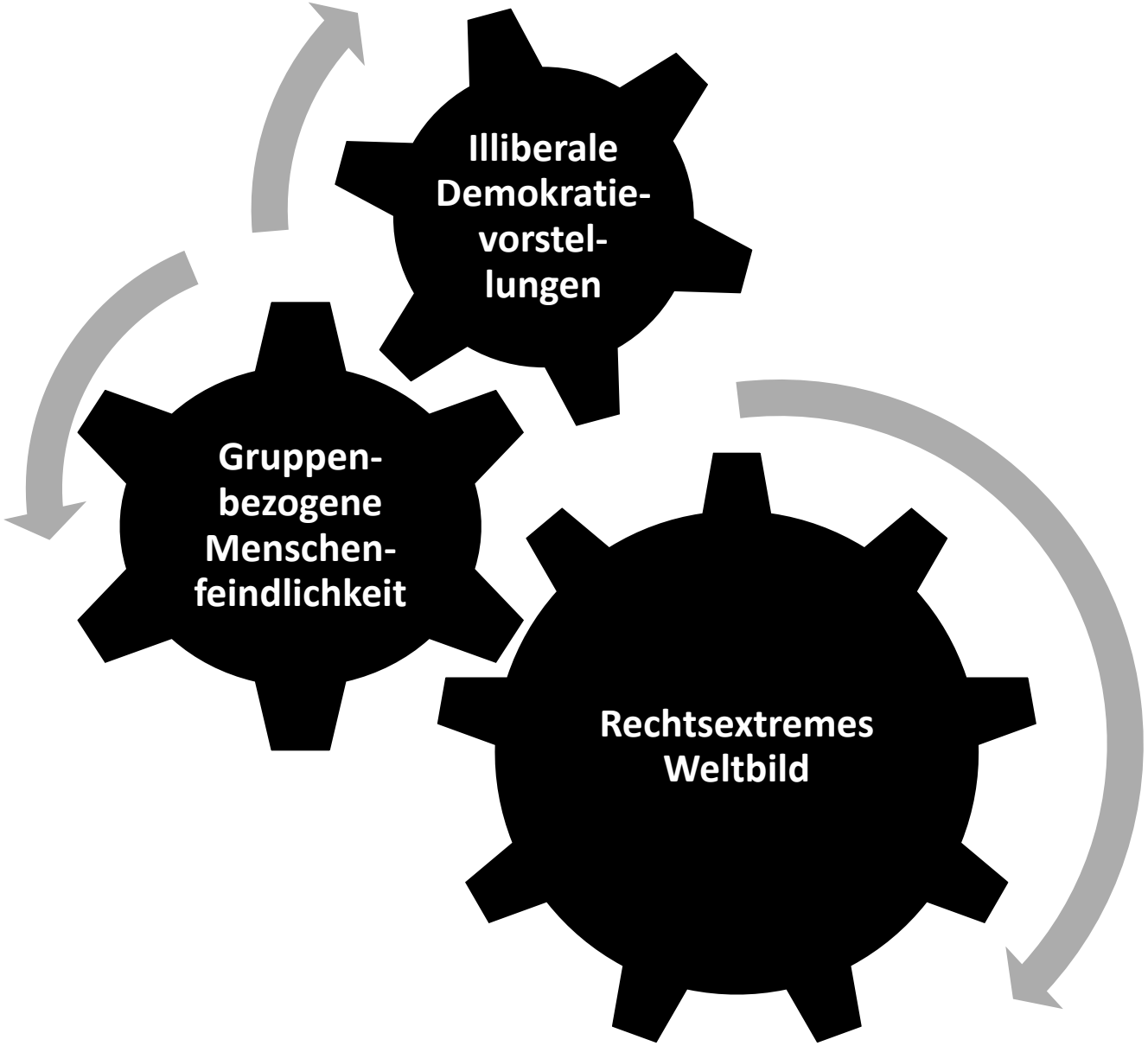
## Stichprobe

- 2.001 Befragte: repräsentativ für die Wohnbevölkerung

  Alter zwischen 18 – 94 Jahre (Ø 52 Jahre)
- Analysen gewichtet nach Geschlecht, Alter, Bundesland, Bildung,

  Gemeindegröße, Haushaltsgröße, Zweitstimme bei der Bundestagswahl 2025


Illiberale Demokratie-vorstel-lungen
Gruppen-bezogene Menschen-feindlichkeit
Rechtsextremes Weltbild




**Konflikt-/Normalisierungsfelder**

Migration

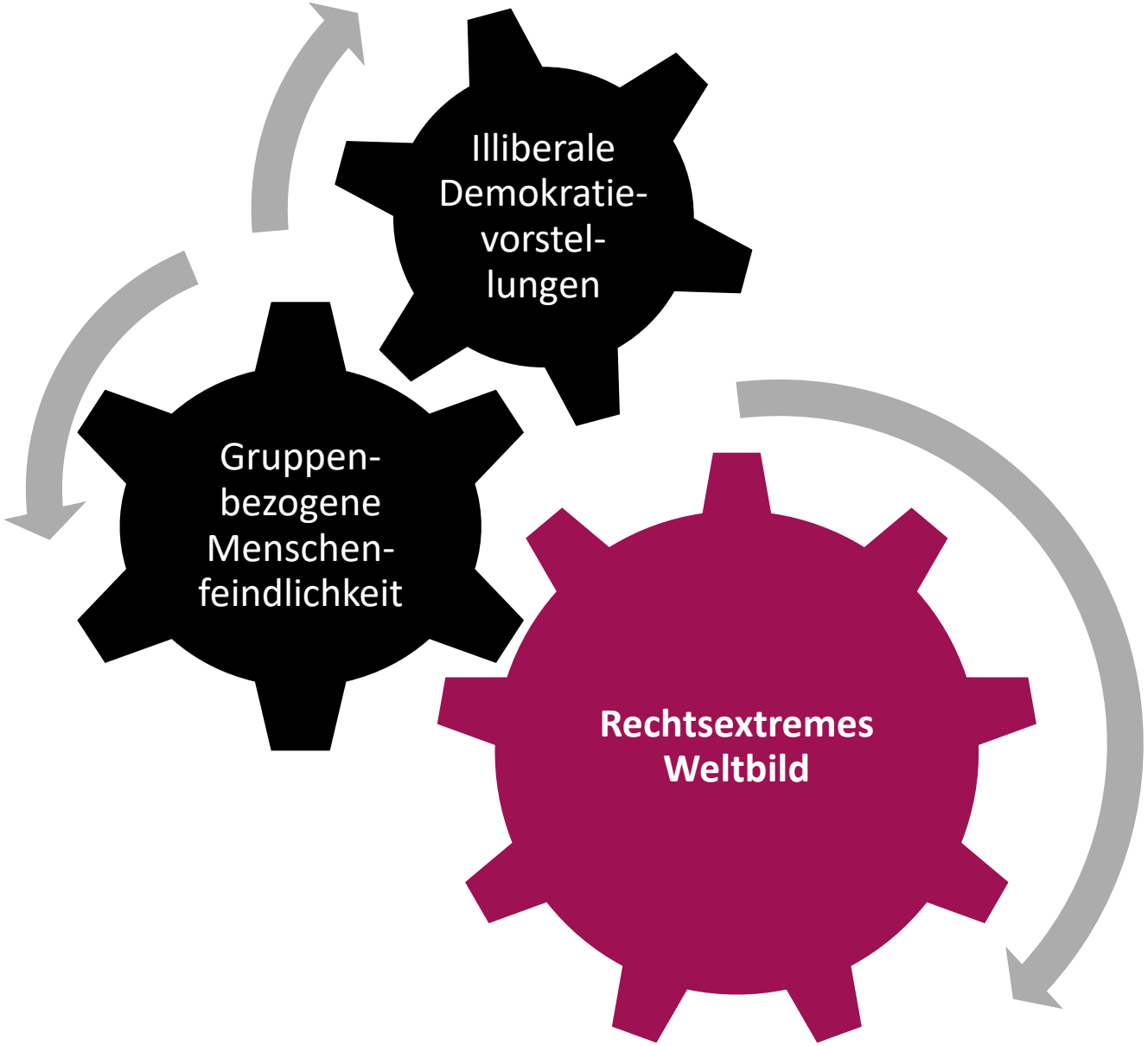
Geschlechtergleichstellung

Gemeinwohl (Daseinsvorsorge, Gesundheit)

Klima und Energiewende

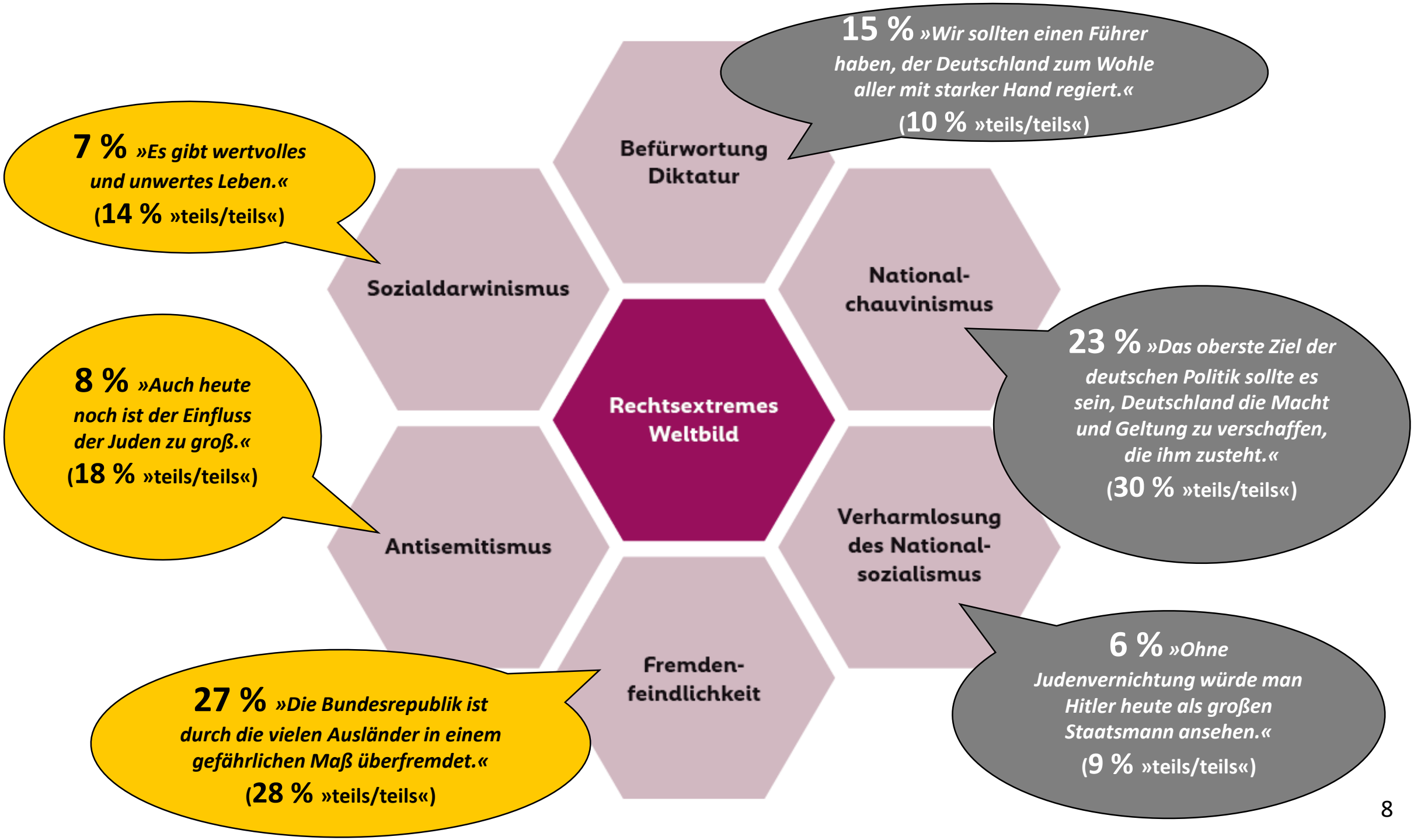
Erziehung, Bildung, Schule

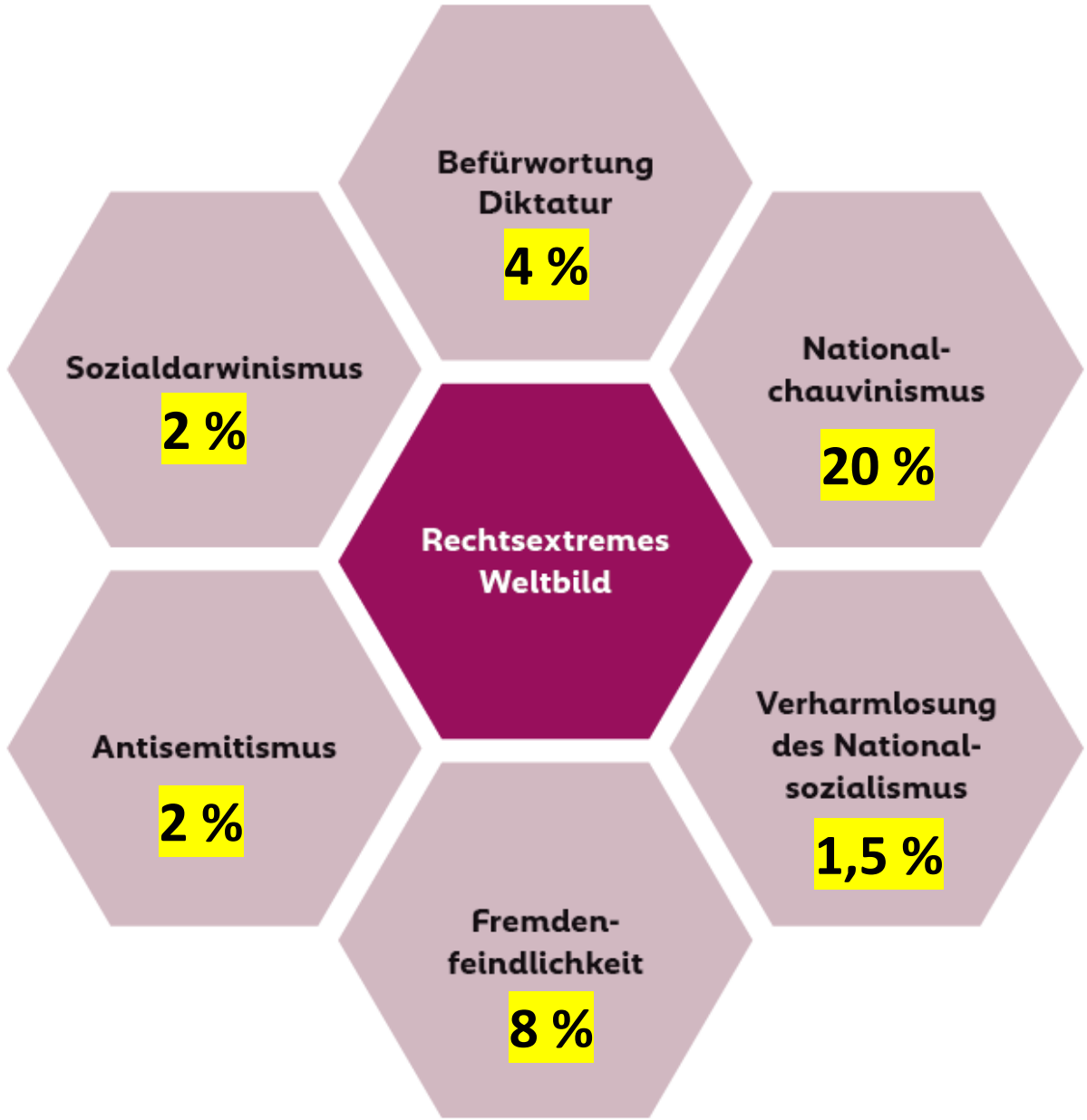
Markt und Freiheit


Illiberale Demokratie-vorstel-lungen
Gruppen-bezogene Menschen-feindlichkeit
Rechtsextremes Weltbild

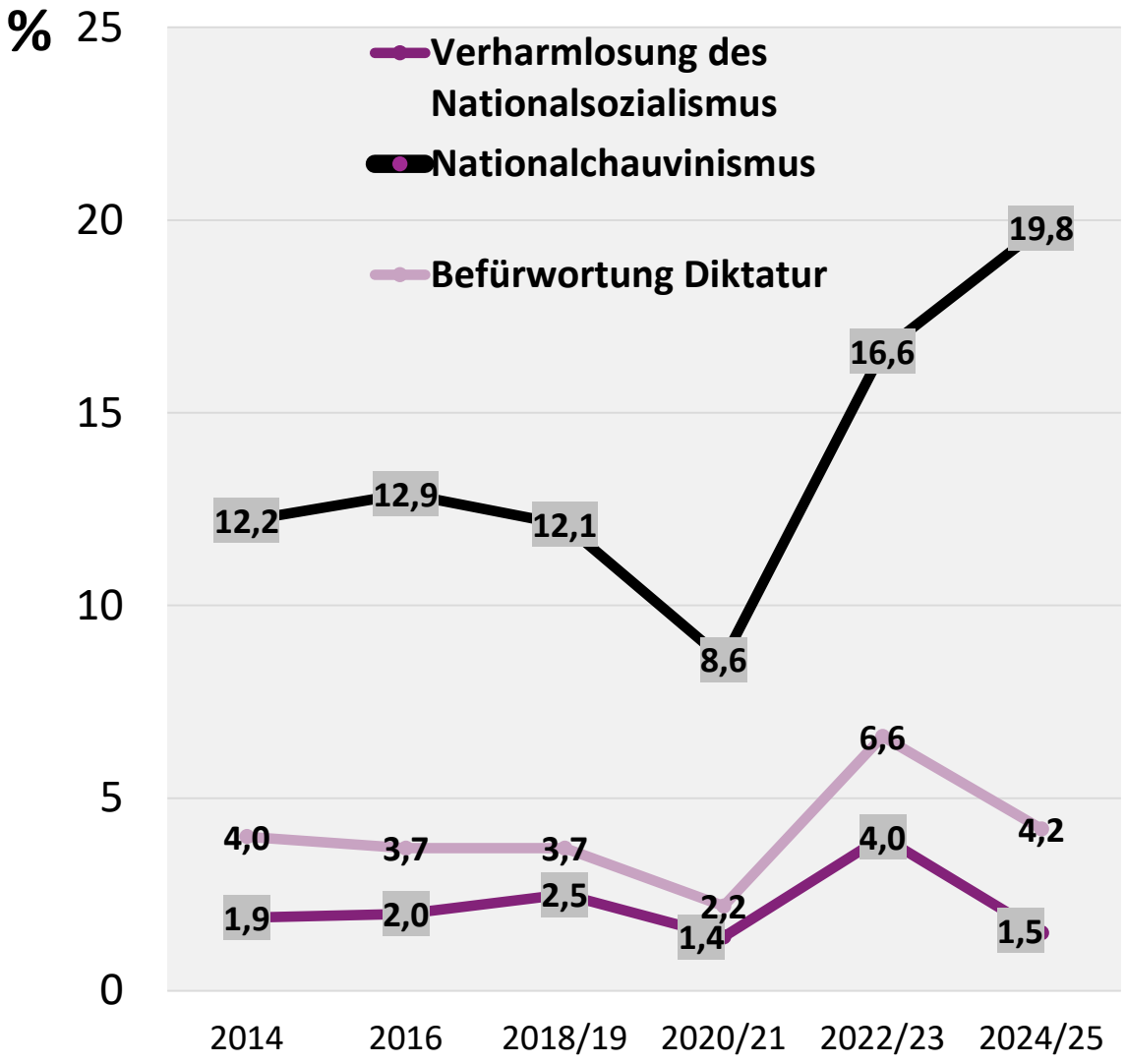
völkisch-
rassistisch

völkisch-
nationalistisch

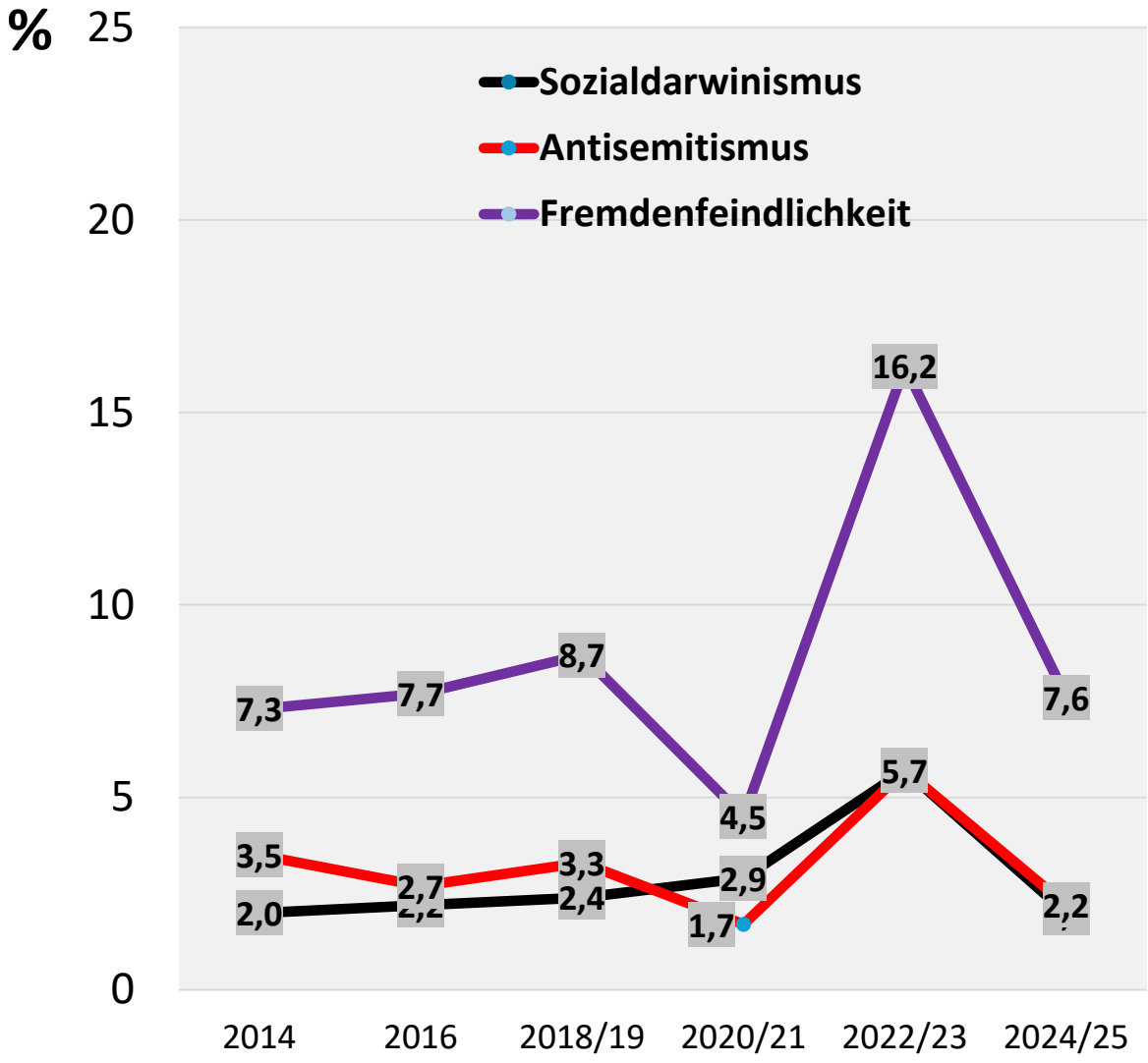

15 % »Wir sollten einen Führer haben, der Deutschland zum Wohle aller mit starker Hand regiert.«
(10 % »teils/teils«)
Befürwortung Diktatur
7 % »Es gibt wertvolles und unwertes Leben.«
(14 % »teils/teils«)
Sozialdarwinismus
National-chauvinismus
23 % »Das oberste Ziel der deutschen Politik sollte es sein, Deutschland die Macht und Geltung zu verschaffen, die ihm zusteht.«
(30 % »teils/teils«)
Rechtsextremes Weltbild
8 % »Auch heute noch ist der Einfluss der Juden zu groß.«
(18 % »teils/teils«)
Antisemitismus
Verharmlosung des National-sozialismus
6 % »Ohne Judenvernichtung würde man Hitler heute als großen Staatsmann ansehen.«
(9 % »teils/teils«)
Fremden-feindlichkeit
27 % »Die Bundesrepublik ist durch die vielen Ausländer in einem gefährlichen Maß überfremdet.«
(28 % »teils/teils«)


Befürwortung Diktatur
4 %
Sozialdarwinismus
2 %
National-chauvinismus
20 %
Rechtsextremes Weltbild
Antisemitismus
2 %
Verharmlosung des National-sozialismus
1,5 %
Fremden-feindlichkeit
8 %

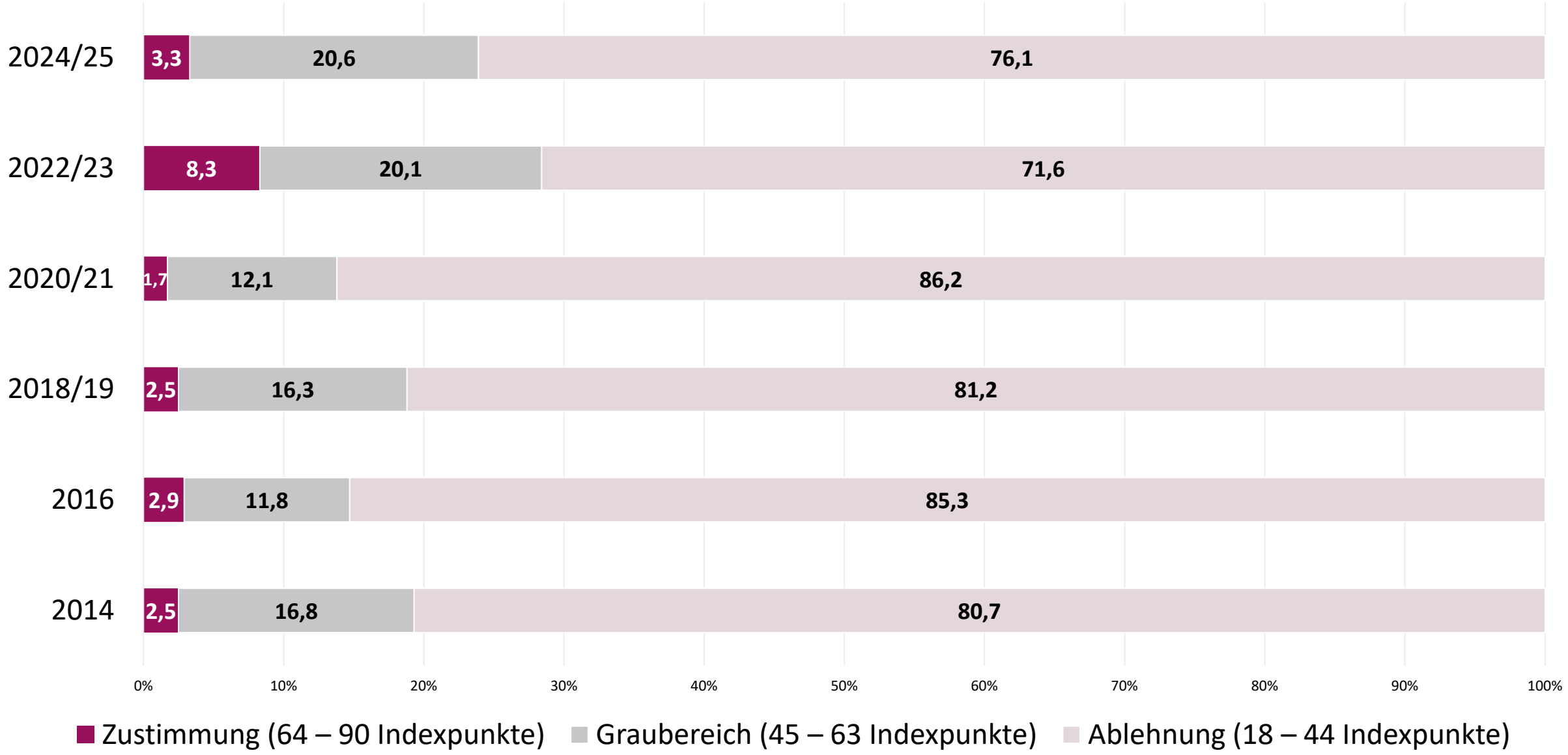
# völkisch-nationalistisch



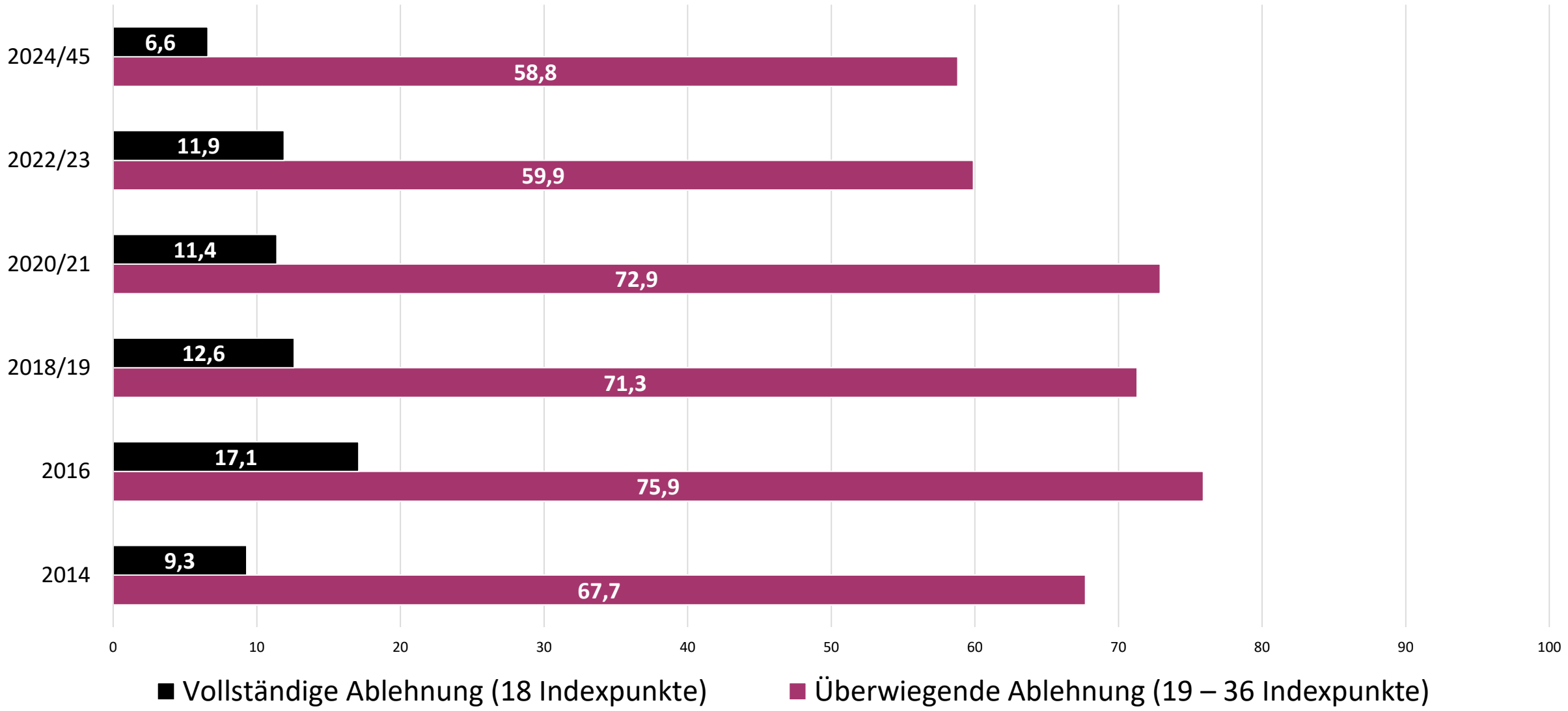

# völkisch-rassistisch



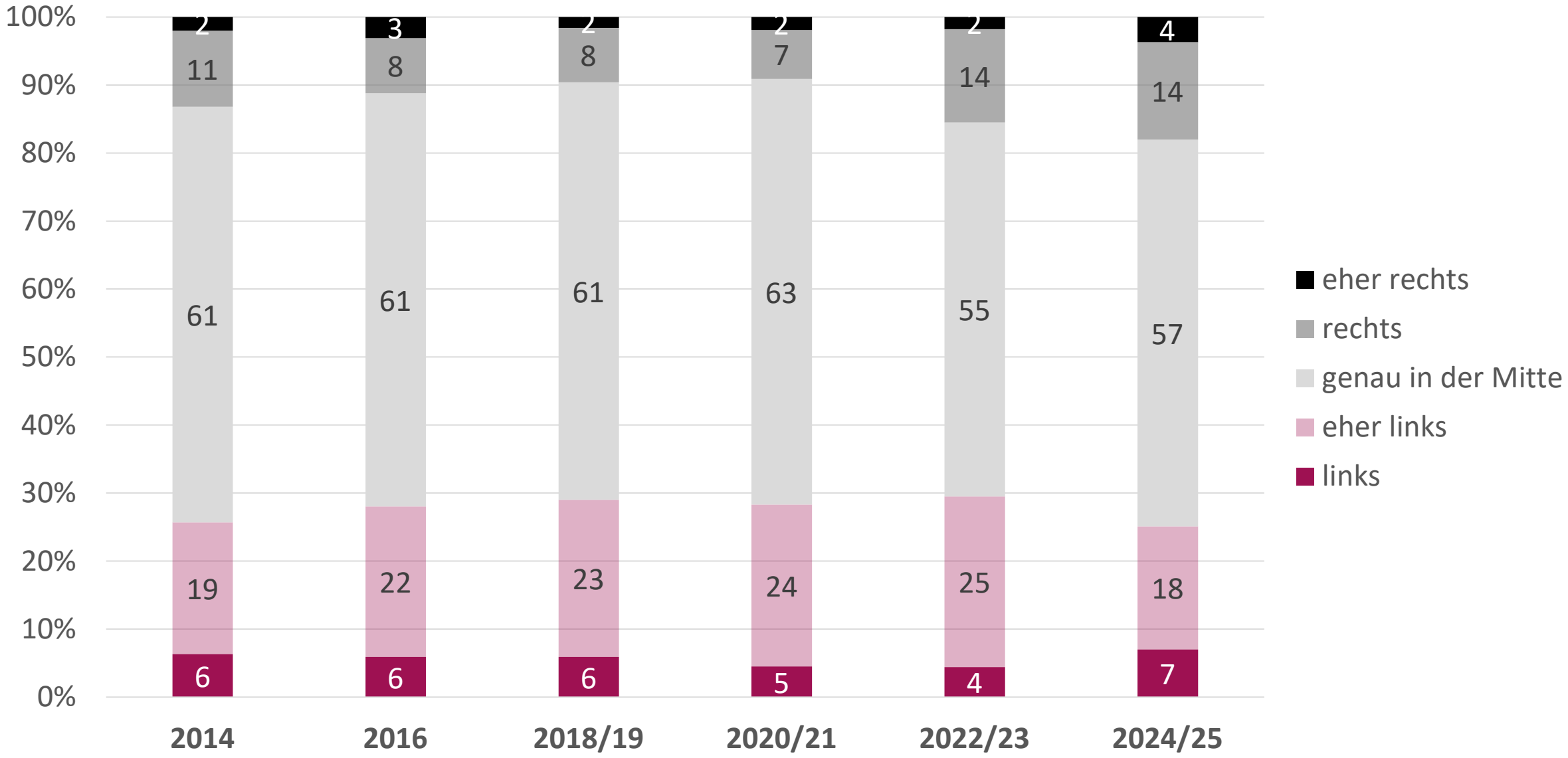
# **Rechtsextremes Weltbild** | Entwicklung 2014 – 2025



# Prozent Befragte, die alle Aussagen ABLEHNEN



# Politische Selbstverortung



# Rechtsextremismus: **Politische Positionierung**

| | links (n = 134) | eher links (n = 344) | genau in der Mitte (n = 1.084) | eher rechts (n = 273) | rechts (n = 70) |
|---|---|---|---|---|---|
| **Befürwortung Diktatur*** ** | 1,5 | 0,9 | 3,8 | 9,2 | 16,4 |
| **Nationalchauvinismus*** ** | 2,8 | 1,8 | 16,7 | 49,1 | 72,9 |
| **Verharmlosung des Nationalsozialismus*** ** | 0,0 | 0,0 | 0,7 | 4,0 | 15,4 |
| **Fremdenfeindlichkeit*** ** | 4,7 | 1,2 | 6,1 | 17,7 | 28,2 |
| **Antisemitismus*** ** | 0,0 | 0,9 | 2,0 | 2,4 | 17,9 |
| **Sozialdarwinismus** ** | 1,6 | 0,0 | 3,2 | 1,1 | 0,0 |
| **Rechtsextremes Weltbild*** ** | 0,0 | 0,0 | 2,2 | 9,6 | 21,8 |

**Anmerkungen** **n** = Anzahl der Befragten; ** = p < ,01; *** = p < ,001.

# Rechtsextremismus: **Altersgruppen**

| | **18–34 Jahre** (n = 441) | **35–64 Jahre** (n = 977) | **ab 65 Jahre** (n = 583) |
|---|---|---|---|
| **Befürwortung Diktatur*** | 4,7 | 2,9 | 5,9 |
| **Nationalchauvinismus***** | 15,4 | 18,7 | 25,4 |
| **Verharmlosung des Nationalsozialismus** | 1,2 | 2,1 | 0,8 |
| **Fremdenfeindlichkeit***** | 12,5 | 5,9 | 6,5 |
| **Antisemitismus*** | 3,5 | 2,1 | 1,1 |
| **Sozialdarwinismus***** | 0,2 | 0,8 | 5,4 |
| **Rechtsextremes Weltbild***** | 6,8 | 2,6 | 1,4 |

**Anmerkungen** **n** = Anzahl der Befragten; * = p < ,05; *** = p < ,001.

# Rechtsextremismus: **Ost/West**

| | Ostdeutschland (n = 342) | Westdeutschland (n = 1.641) |
|---|---|---|
| **Befürwortung Diktatur** | 4,1 | 4,2 |
| **Nationalchauvinismus** | 17,1 | 20,6 |
| **Verharmlosung des Nationalsozialismus** | 0,6 | 1,6 |
| **Fremdenfeindlichkeit**** | 11,1 | 6,9 |
| **Antisemitismus*** | 0,4 | 2,6 |
| **Sozialdarwinismus*** | 0,3 | 2,4 |
| **Rechtsextremes Weltbild** | 4,9 | 3,0 |

**Anmerkungen** **n** = Anzahl der Befragten; * = p < ,05; ** = p < ,01.

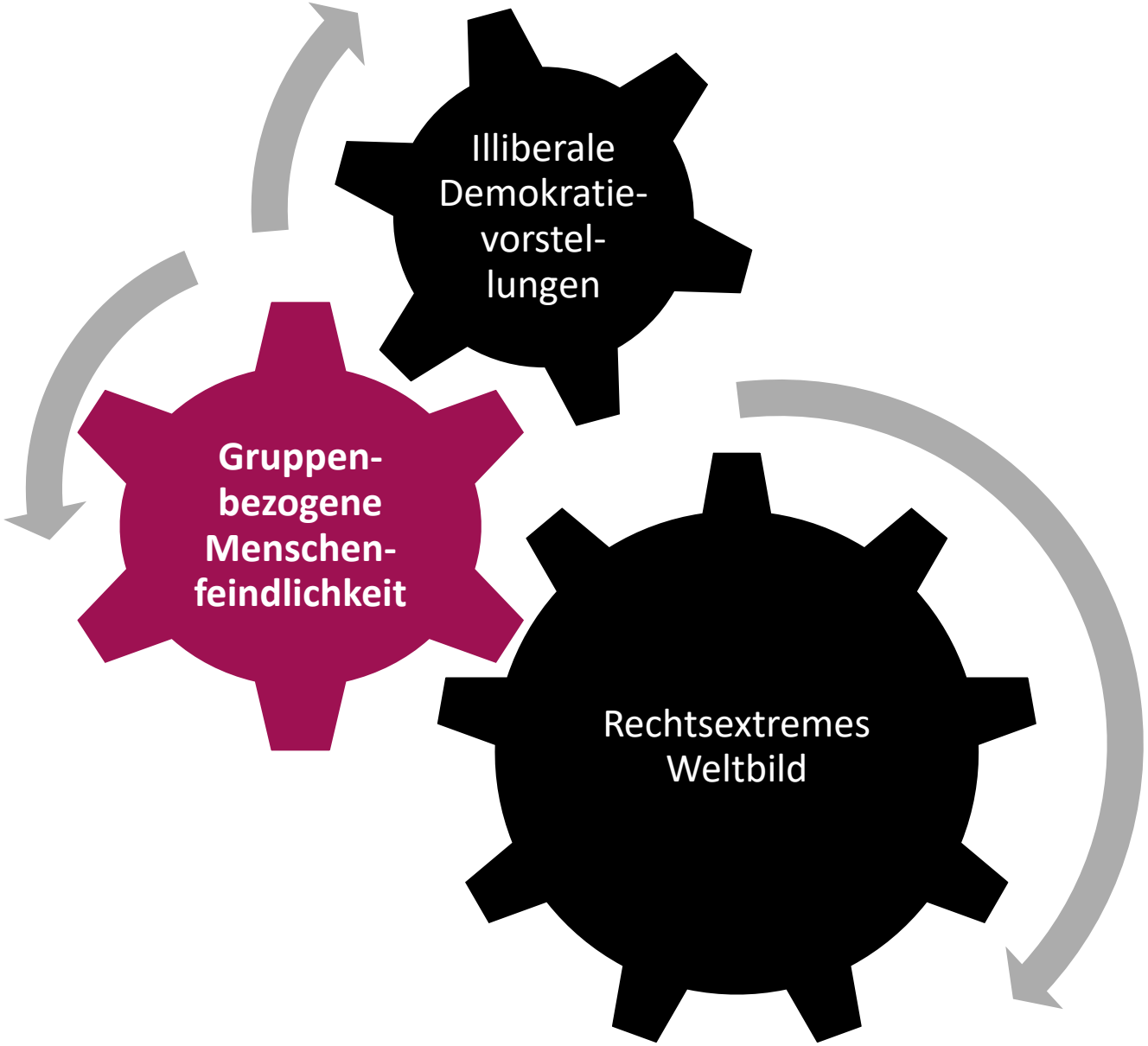
# Zwischenfazit 1

Der Anteil der Menschen mit rechtsextremem Weltbild sinkt insgesamt.
Die Zustimmung  zum Nationalchauvinismus wächst.

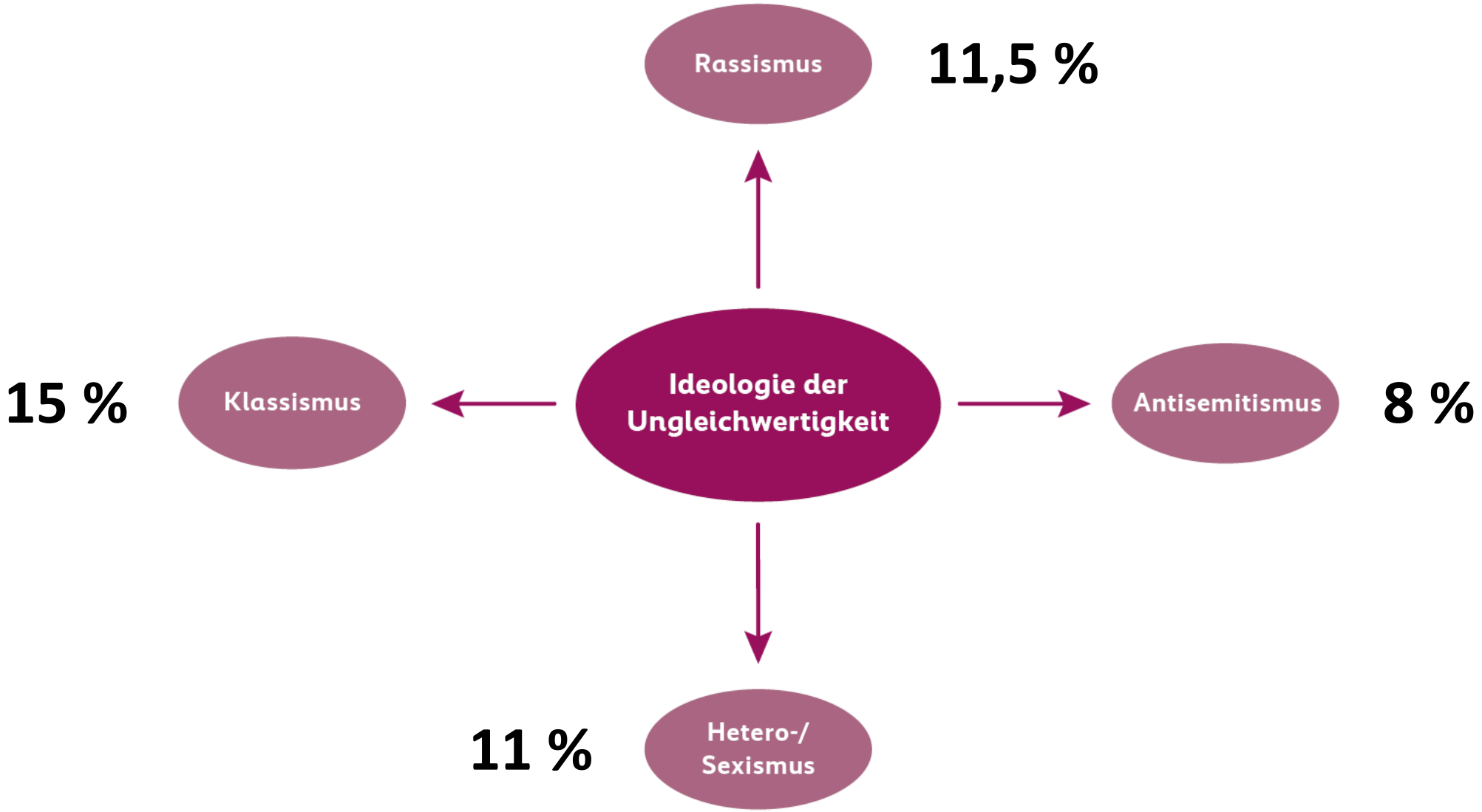
Der Gaubereich zwischen Zustimmung und Ablehnung festigt sich. Immer weniger Befragte lehnen die Aussagen vollständig ab.

In der Mitte zeigt sich eine erneute Verjüngung des Rechtsextremismus.

→ Die Zustimmungen sind stärker als zuvor unter jenen, die ihre politischen Ansichten »rechts« verorten, verbreitet.


Illiberale Demokratie-vorstel-lungen
Gruppen-bezogene Menschen-feindlichkeit
Rechtsextremes Weltbild

# Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF)



# GMF - Beispielaussagen

**30 %** *»Die meisten Flüchtlinge kommen nur hierher, um das Sozialsystem auszunutzen.«*
(**36 %** »teils/teils«)

**17 %** *»Bettelnde Obdachlose sollten aus den Fußgängerzonen entfernt werden.«*
(**22 %** »teils/teils«)

Rassismus

Klassismus

Ideologie der Ungleichwertigkeit

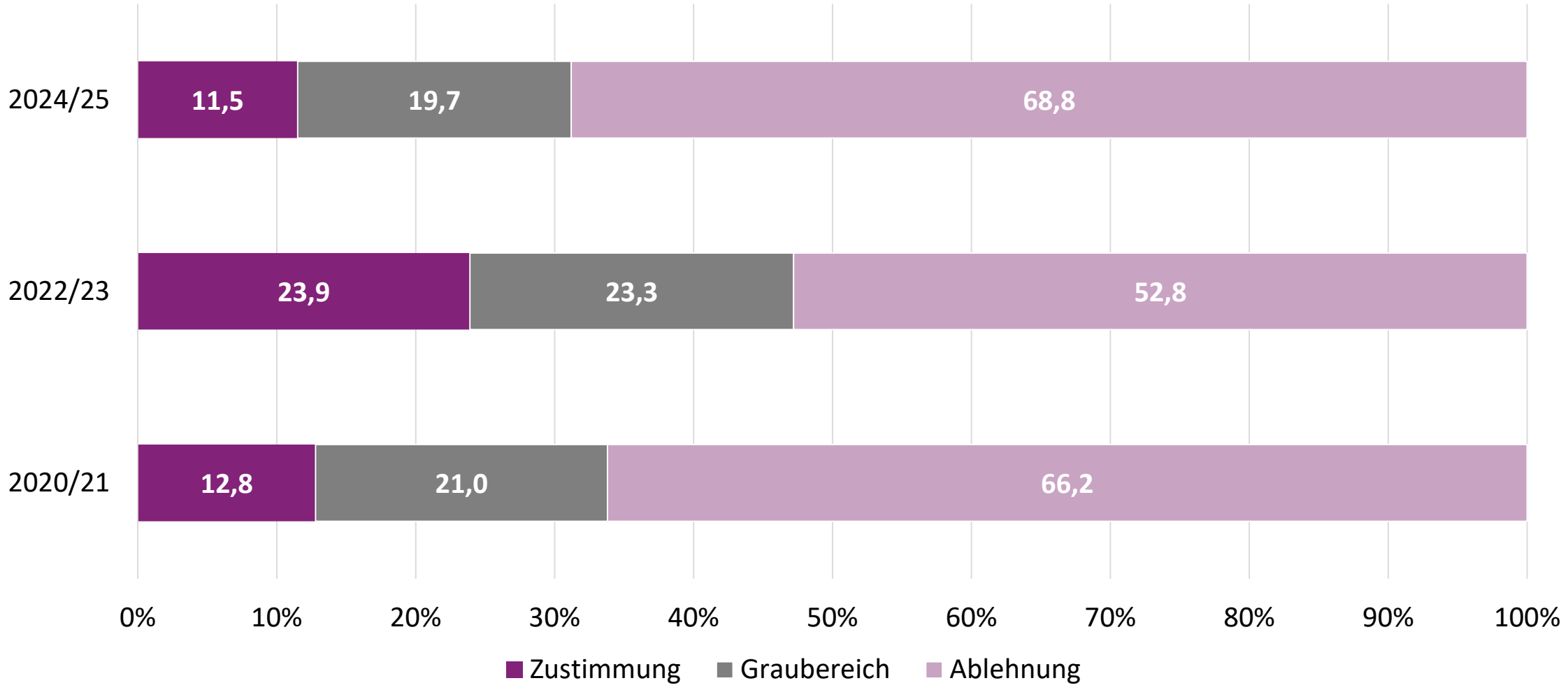
Antisemitismus

Hetero-/ Sexismus

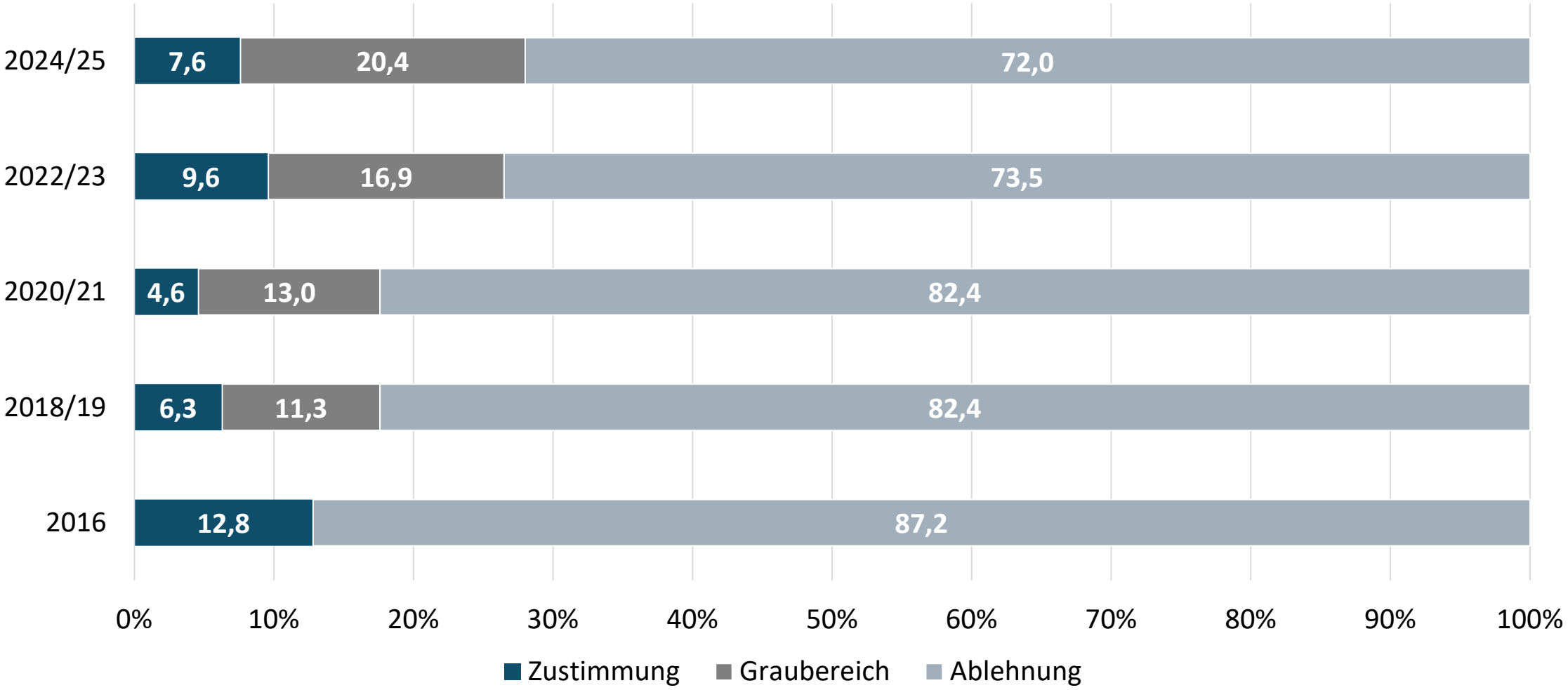
**19 %** *»Ich finde es albern, wenn ein Mann lieber eine Frau sein will oder umgekehrt, eine Frau lieber ein Mann.«*
(**18 %** »teils/teils«)

**17 %** *»Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.«*
(**22 %** »teils/teils«)

# GMF | Rassismus



# GMF | Antisemitismus

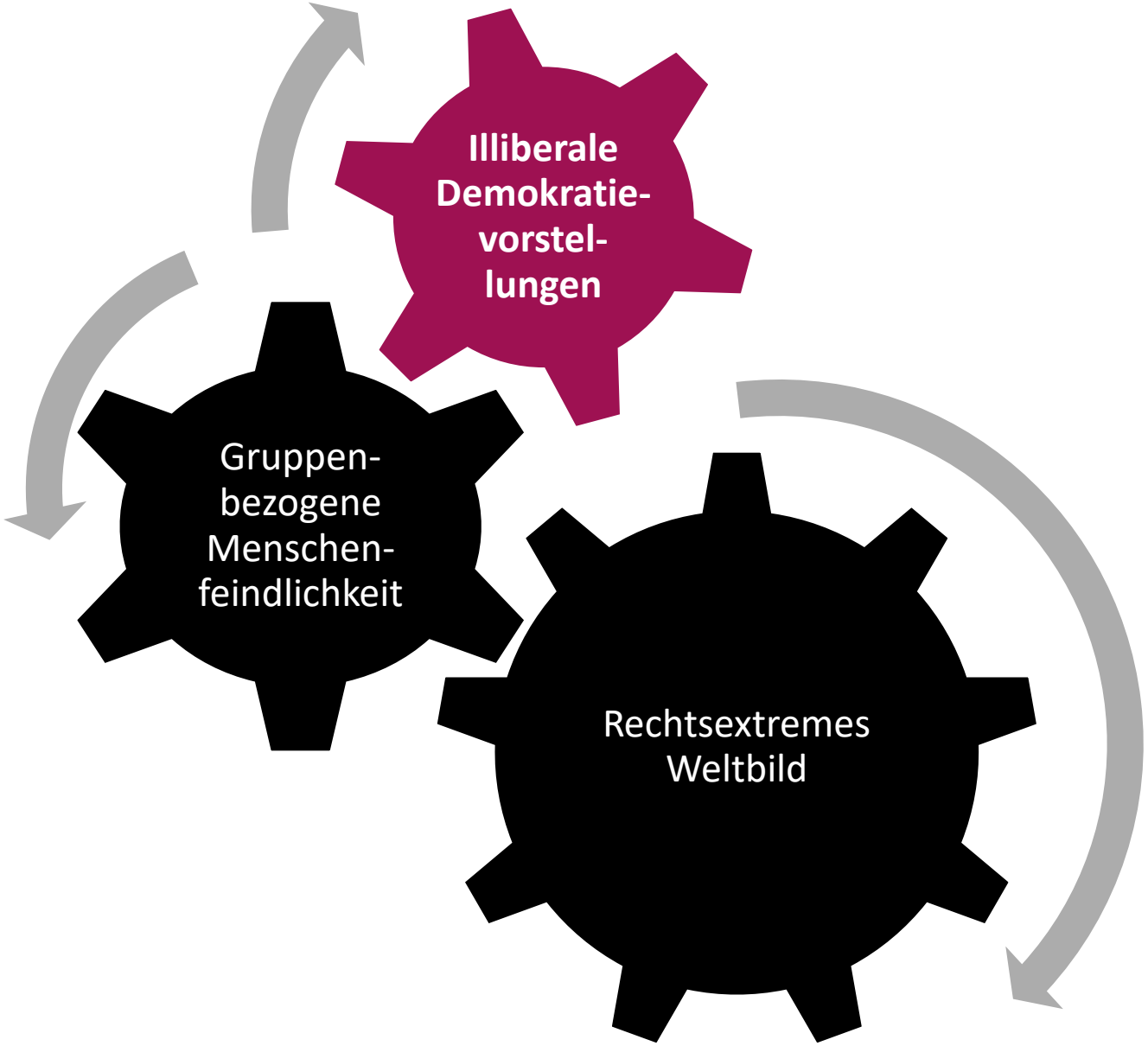


# Zwischenfazit 2

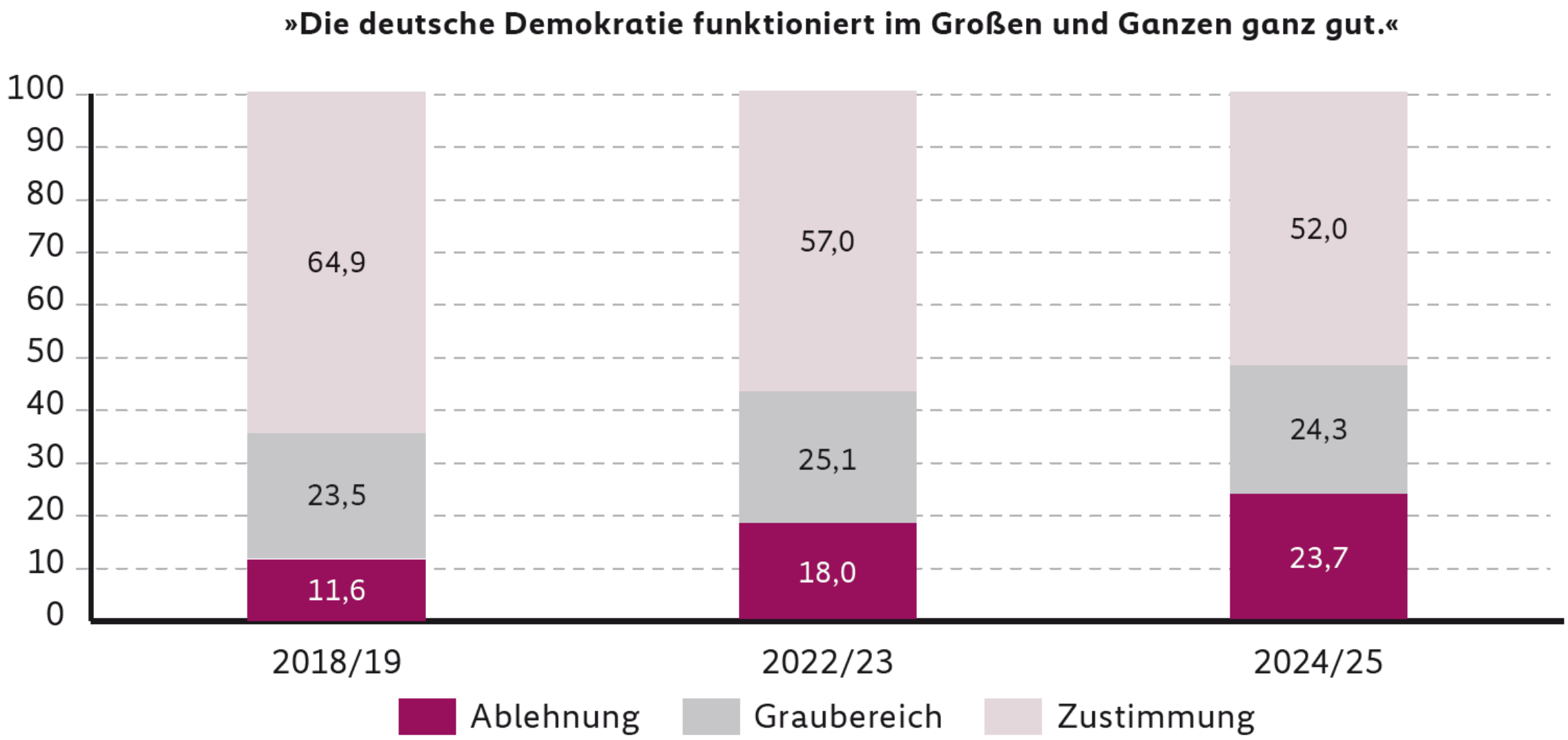
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) geht in einigen Elementen zurück, bleibt jedoch tief in der Mitte der Gesellschaft verwurzelt.

Rechts der politischen Mitte nimmt die Zustimmung zu GMF besonders zu.

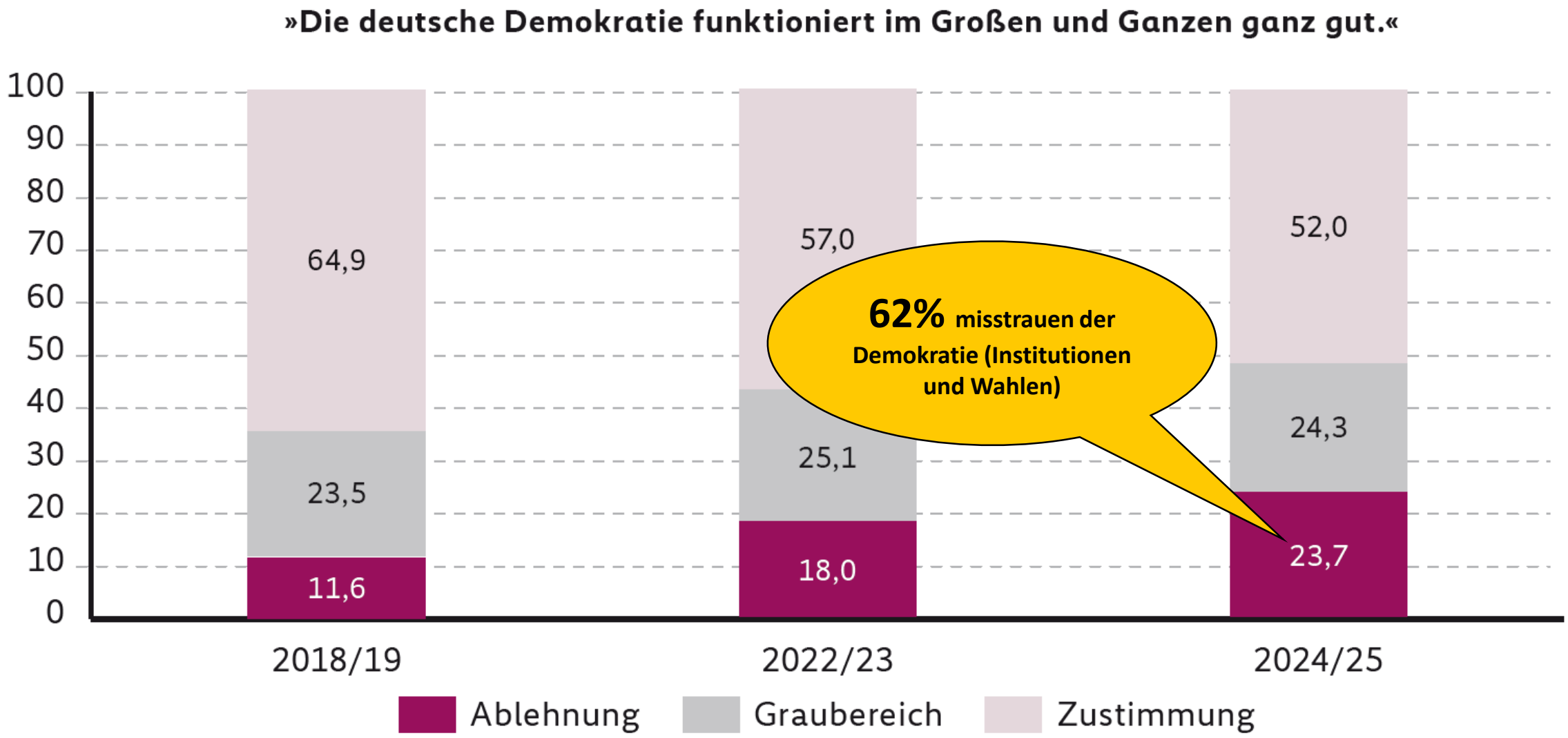
Der sozioökonomische Status beeinflusst GMF klar und konstant.


Illiberale Demokratie-vorstel-lungen
Gruppen-bezogene Menschen-feindlichkeit
Rechtsextremes Weltbild

# Demokratiezufriedenheit Funktionsfähigkeit



# Demokratiemisstrauen



# Demokratievorstellungen

**34%** *»Im nationalen Interesse können wir nicht allen die gleichen Rechte gewähren«*
**(25,5 % »teils/teils«)**

**52%** *»Gewählte Abgeordnete sollten unter keinen Umständen vom Willen ihrer Wähler abweichen.«*
**(26 % »teils/teils«)**

| | | Liberalität gegenüber Minderheiten | |
|---|---|---|---|
| | | stark | schwach |
| Repräsentativität der Entscheidungsmacht | Parlament & Kompromiss | 31% | 14% |
| | Uneingeschränkte Mehrheits-entscheidung | 31% | 24,5% |

# REX-Weltbild nach Demokratievorstellungen

| | | Liberalität gegenüber Minderheiten | |
|---|---|---|---|
| | | stark | schwach |
| Repräsentativität der Entscheidungsmacht | Parlament & Kompromiss | **0,2 %** / 6 % | **1 %** / 20 % |
| | Uneingeschränkte Mehrheits-entscheidung | **2 %** / 25 % | **12 %** /36 % |

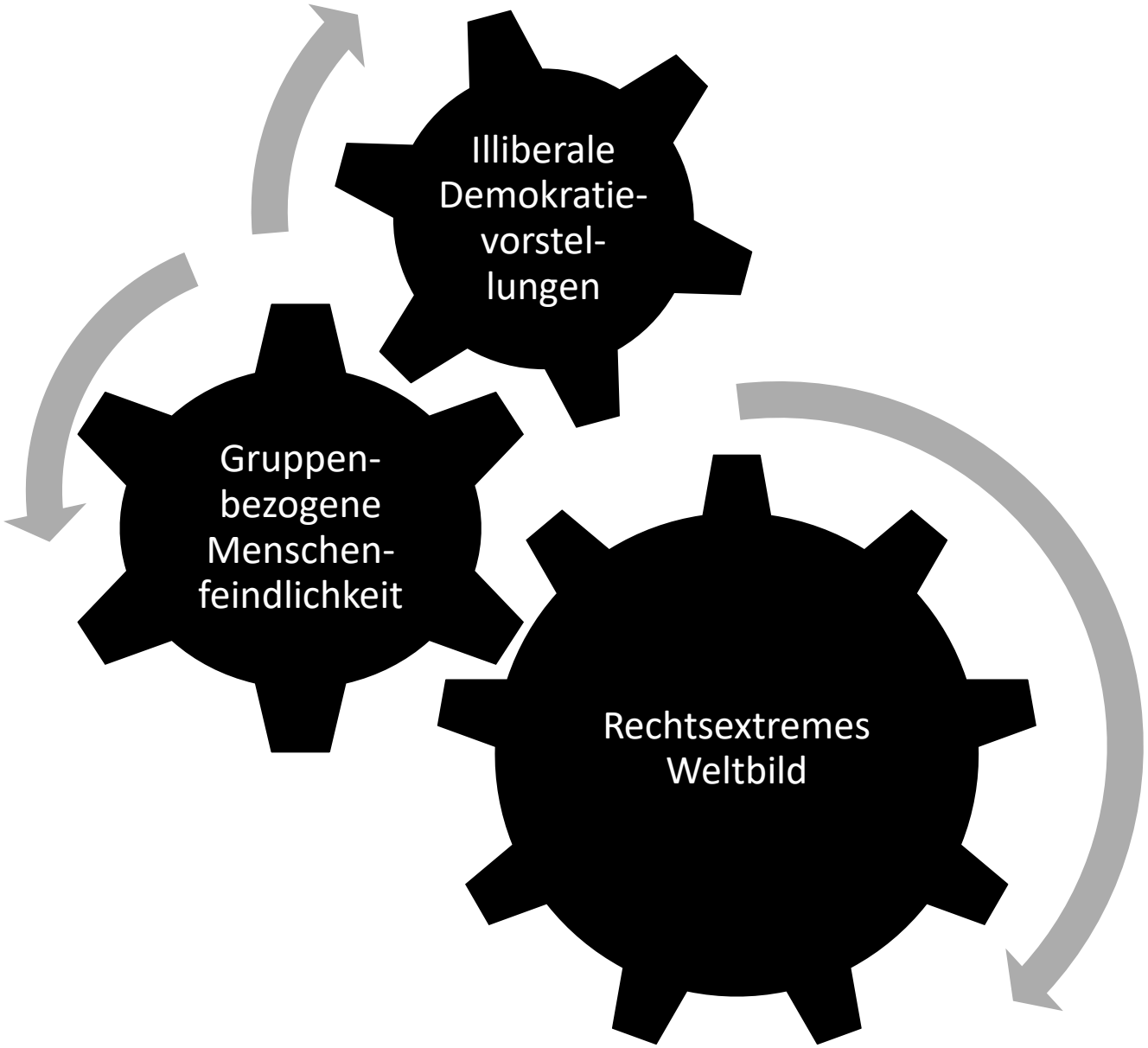
**REX Weltbild** / Graubereich

# Zwischenfazit 3

Ein Viertel hat illiberale Vorstellungen von Demokratie, die oft mit antidemokratischen Einstellungen einhergehen.

Das Vertrauen in Institutionen und die Umsetzung demokratischer Prinzipien schwindet drastisch. Ein Grund dafür ist die schlechte Bewertung ihrer Funktionsweise.

Diese öffnet für Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit.




**Konflikt-/Normalisierungsfelder**

Migration

Geschlechtergleichstellung

Gemeinwohl (Daseinsvorsorge, Gesundheit)

Klima und Energiewende

Erziehung, Bildung, Schule

Markt und Freiheit

# Anfällig für antidemokratische Einstellungen sind Befragte ...

... die die **Lebensqualität und Daseinsvorsorge** in ihrer Region nicht gut beurteilen (31 %)

... **unzufrieden** mit ihrem Leben **und gesundheitlich belastet** sind (25 %)

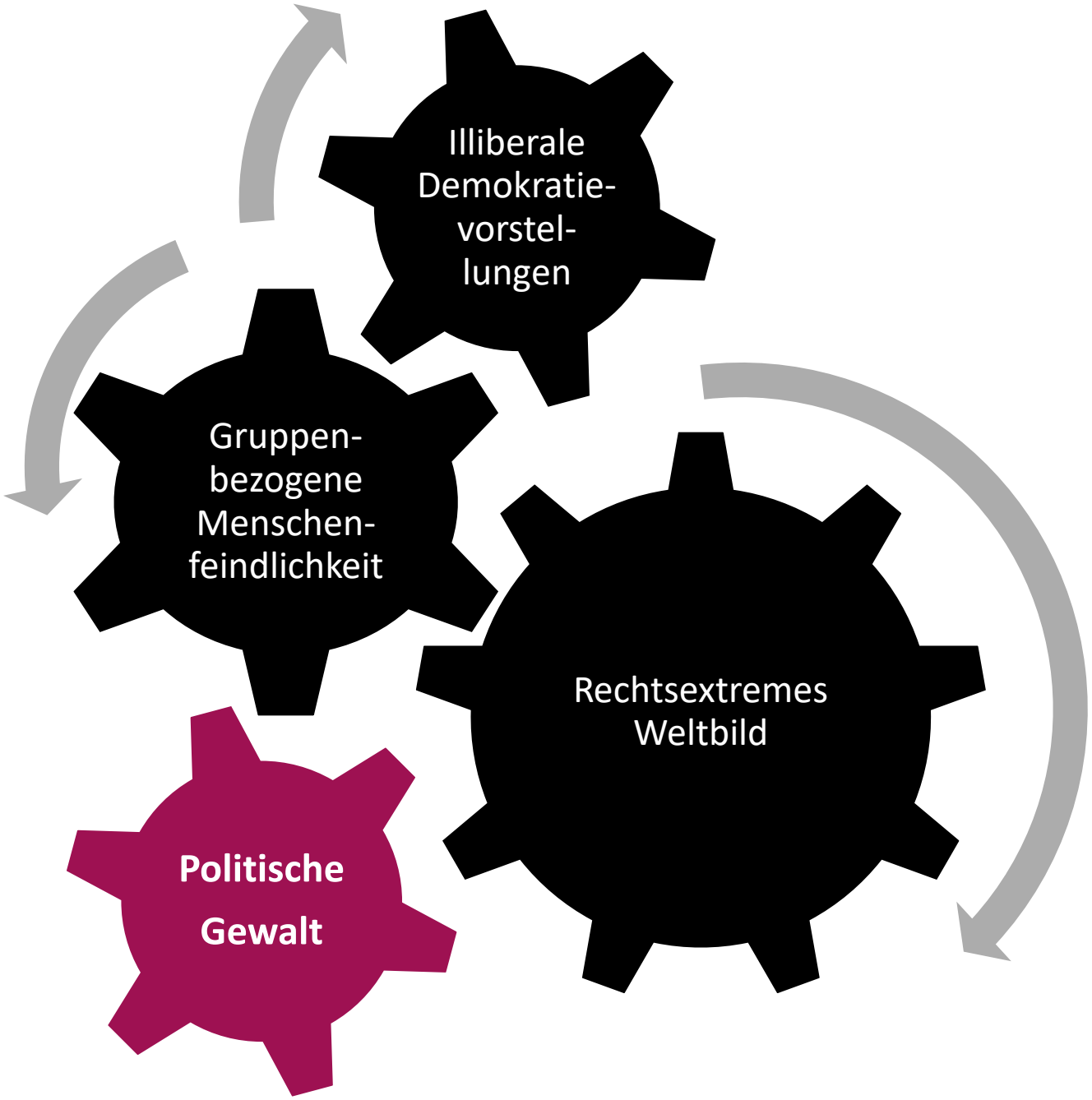
... die **rückblickend eine kritische Haltung zu den Coronamaßnahmen** haben (31 %)

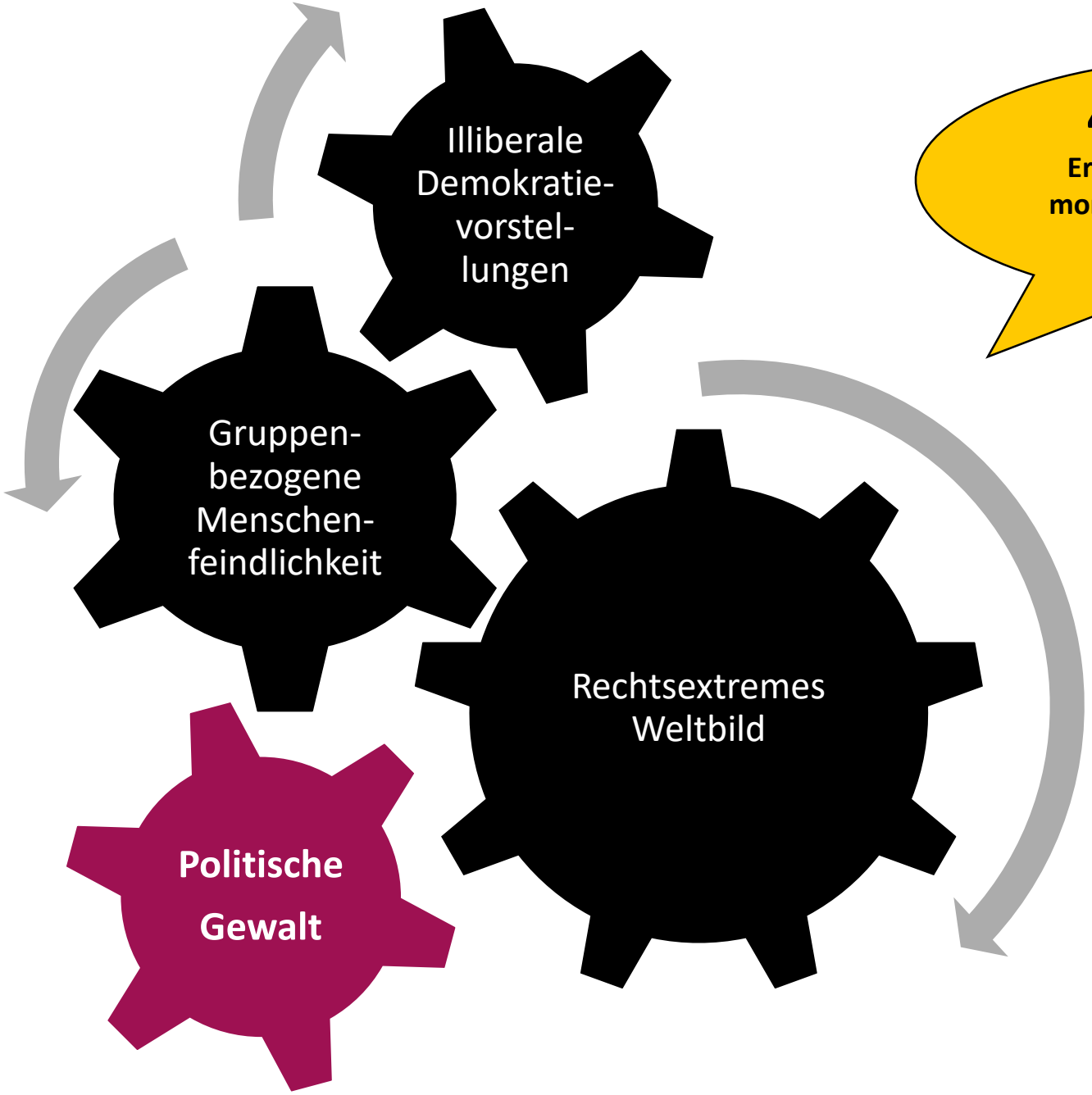
... mit einer **klimapolitisch regressiven Haltung** (18 %)

... mit einer **autoritär ausgerichteten Schul-, Bildungs- und Erziehungsvorstellung** (14 %)

... mit **anti-feministischer und maskulinistischer** Orientierung (11 %)

... mit **libertär-autoritärer Ideologie**, die an Selbsteffizienz und Nützlichkeit von Menschen glaubt (25 %)


Illiberale Demokratie-vorstel-lungen
Gruppen-bezogene Menschen-feindlichkeit
Rechtsextremes Weltbild
Politische Gewalt

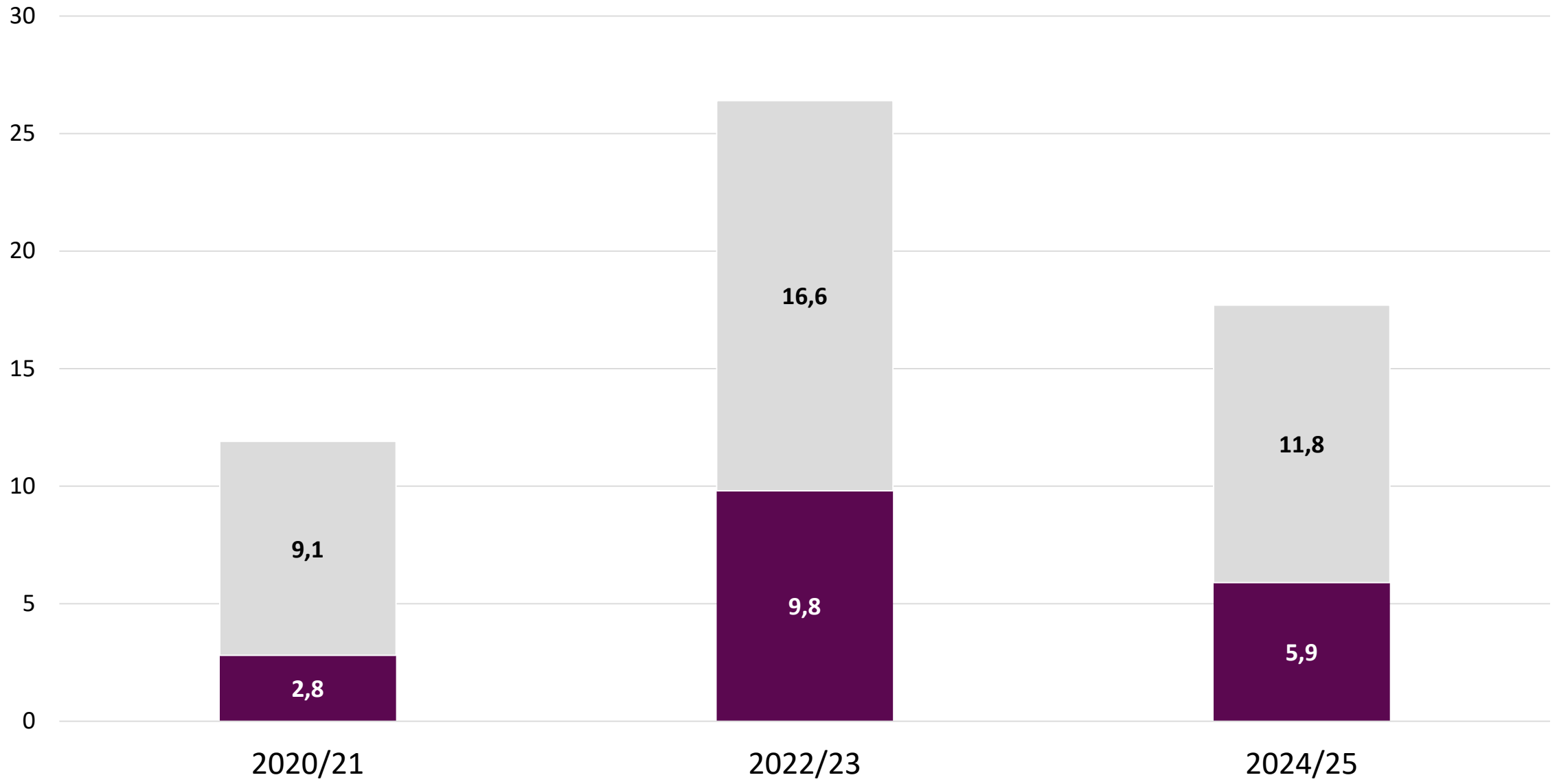


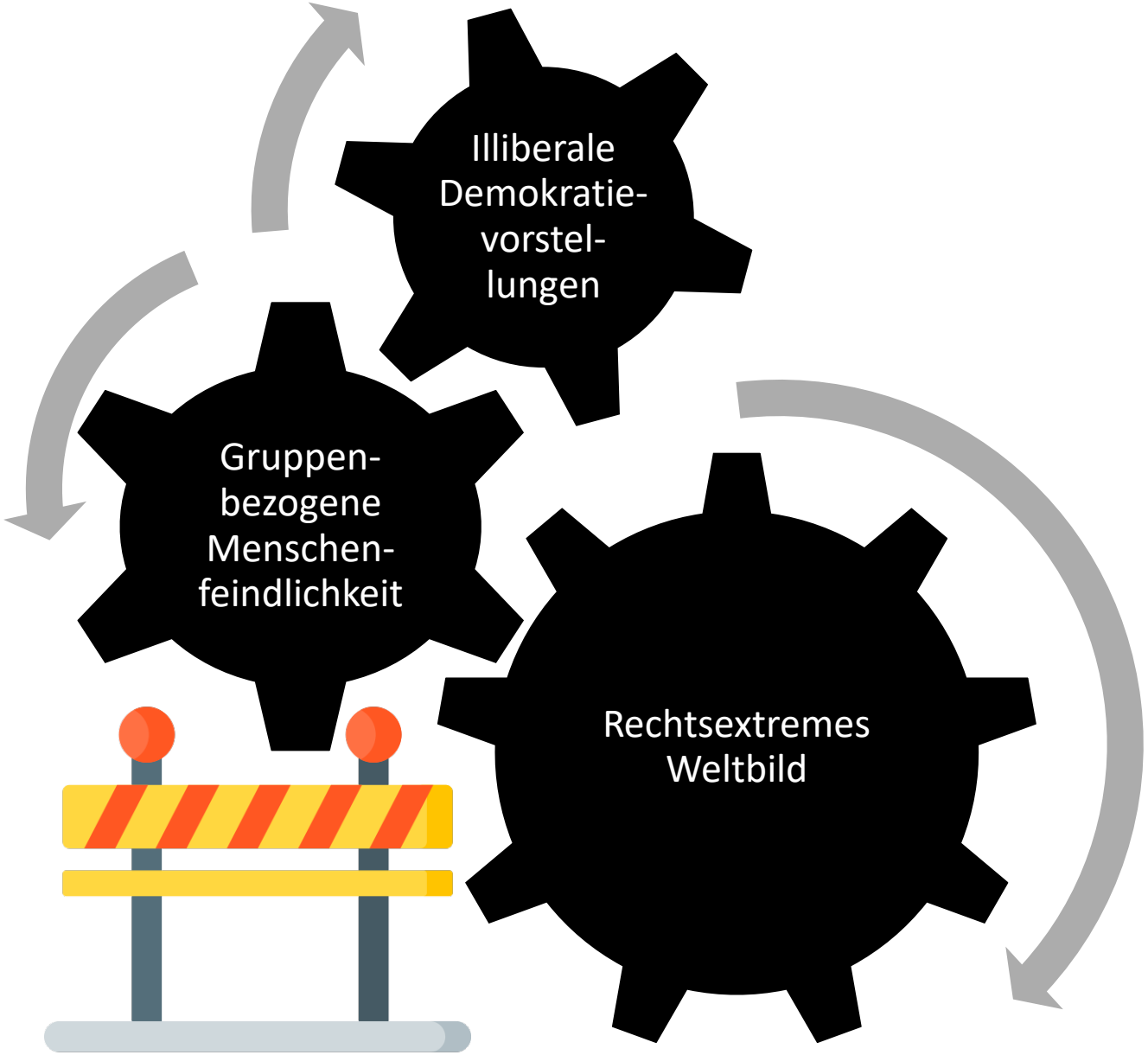

**4%** **» Gewalt kann zur Erreichung politischer Ziele moralisch gerechtfertigt sein.“ (11 % teils-teils)**

**7%** **» Einige Politiker haben es verdient, wenn die Wut gegen sie schon mal in Gewalt umschlägt.“ (13 % teils-teils)**

**13%** **» Wenn sich andere bei uns breitmachen, muss man ihnen unter Umständen unter Anwendung von Gewalt zeigen, wer Herr im Haus ist“ (21 % teils-teils)**

# Billigung politischer Gewalt in Prozent 2018 - 2025




Illiberale Demokratie-vorstel-lungen
Gruppen-bezogene Menschen-feindlichkeit
Rechtsextremes Weltbild

# Zwischen Bedrohung und Normalisierung

**Verharmlosungen und Ignoranz sind verbreitet:**

39 %: »Der Rechtsextremismus wird in den Medien hochgekocht.« (26 % »teils/teils«)

14 %: »Ohne den Linksextremismus würde es den Rechtsextremismus gar nicht geben.« (28 % »teils/teils«)

**Die rechtsextreme Bedrohung ist stark:**

70 %: »Ich finde es bedrohlich, dass der Rechtsextremismus zunimmt.« (14 % »teils/teils«) 25 % der rechtsextrem Orientierten meint das aber auch.

51 %: »Ich bin bereit, selbst etwas gegen den Rechtsextremismus zu tun.« (25 % »teils/teils«)

32 %: »Ich wüsste nicht, was ich gegen den Rechtsextremismus tun sollte.« (33 % »teils/teils«)

# Was tun? Die Meinungen der Befragten:

47 % sehen vor allem die Sicherheitsbehörden in Verantwortung.

61 % wünschen mehr politische Bildung

81 %: »Schulen sollten Wissen und Verständnis für politische Zusammenhänge vermitteln«

84 % meinen: »Schulen sollten Vorurteile und Diskriminierung abbauen.«

# Eine angespannte Mitte

... kann Orientierung geben. Die Mehrheit bezeichnet ihre politischen Ansichten als »genau in der Mitte«. Wenn »die Mitte« ein Leitmodell bleiben soll, kommt es auf sie an.

Die Distanz zur Demokratie nach Zeiten der Polarisierungen und dem Aufschwung des Rechtspopulismus und Rechtsextremismus hat abgenommen. Allerdings vertritt ein nicht unerheblicher Teil illiberale Demokratievorstellungen, die die »Brandmauer« bröckeln lassen.

Die Mitte fühlt sich durch den Rechtsextremismus bedroht und sie steht zugleich unter Druck. Sie muss den Rechtsextremismus von außen und innen abwehren, ohne die Demokratie durch autoritäre Ansätze zu gefährden.

# Forschungsgruppe, Autor:innen

Prof. Dr. **Sabine Achour** (Freie Universität Berlin)
Prof. Dr. **Kathrin Ackermann** (Universität Siegen)
Prof. Dr. **Ursula Birsl** (Universität Marburg)
**Marco Eden** (Universität Bielefeld)
Prof. Dr. **Eva Groß** (Hochschule der Akademie der Polizei HH)
**Anja Höppner** (Freie Universität Berlin)
Dr. **Ilka Kammigan** (Hochschule der Akademie der Polizei HH)
Prof. Dr. **Beate Küpper** (Hochschule Niederrhein)
Dr. **Astrid Mayerböck** (uzbonn)
**Nico Mokros** (Universität Bielefeld)
Prof. Dr. **Claudia Neu** (Universitäten Göttingen/Kassel)
**Amelie Nickel** (Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg)
Prof. Dr. **Jost Reinecke** (Universität Bielefeld)
Dr. **Fritz Reusswig** (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung)
Dr. **Elif Sandal-Önal** (Universität Bielefeld)
**Mara Simon** (Europa-Universität Flensburg)
**Merle Stöver** (Universität Bielefeld)
Prof. Dr. **Andreas Zick** (Universität Bielefeld)

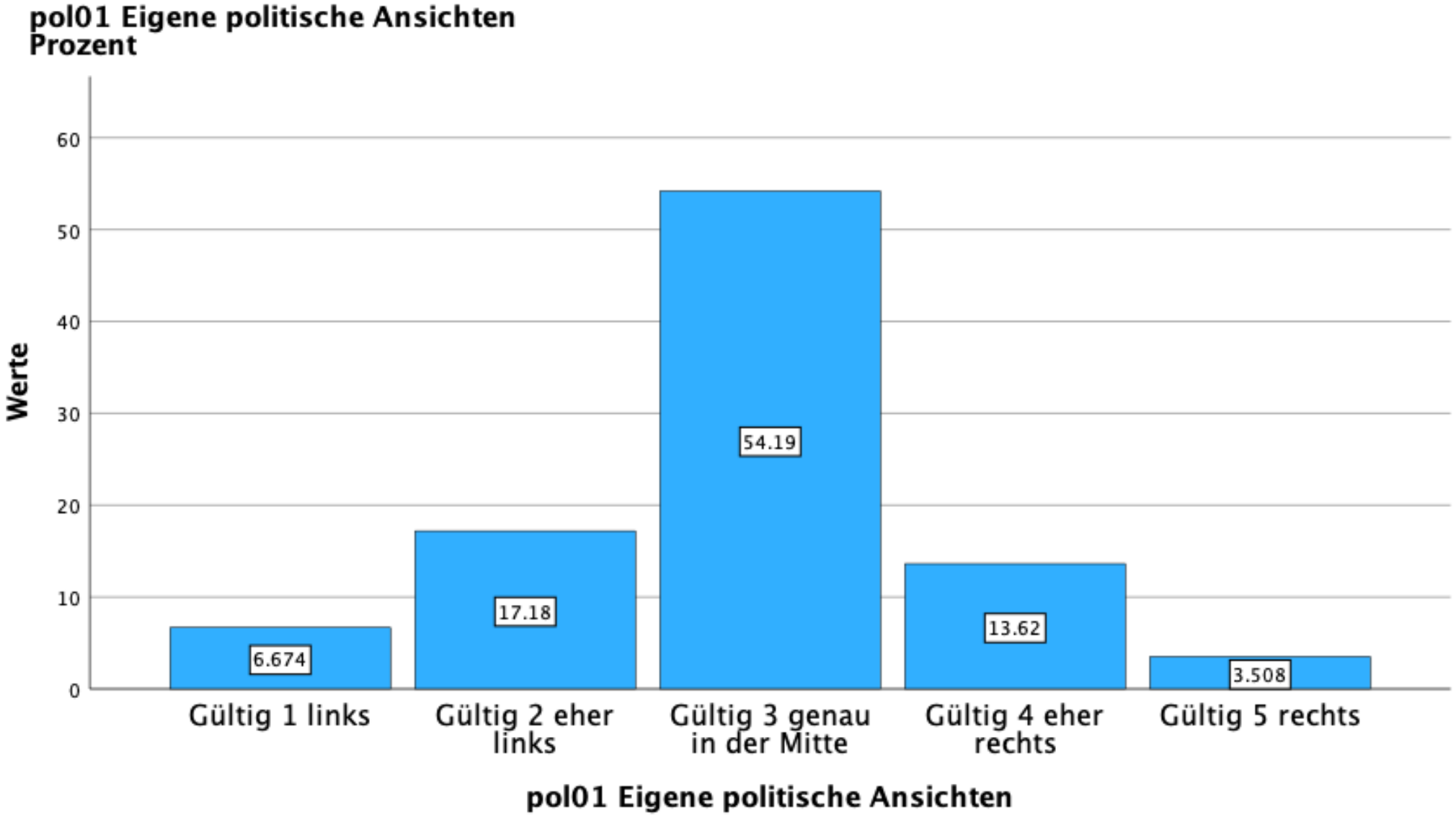
**Interviews mit**

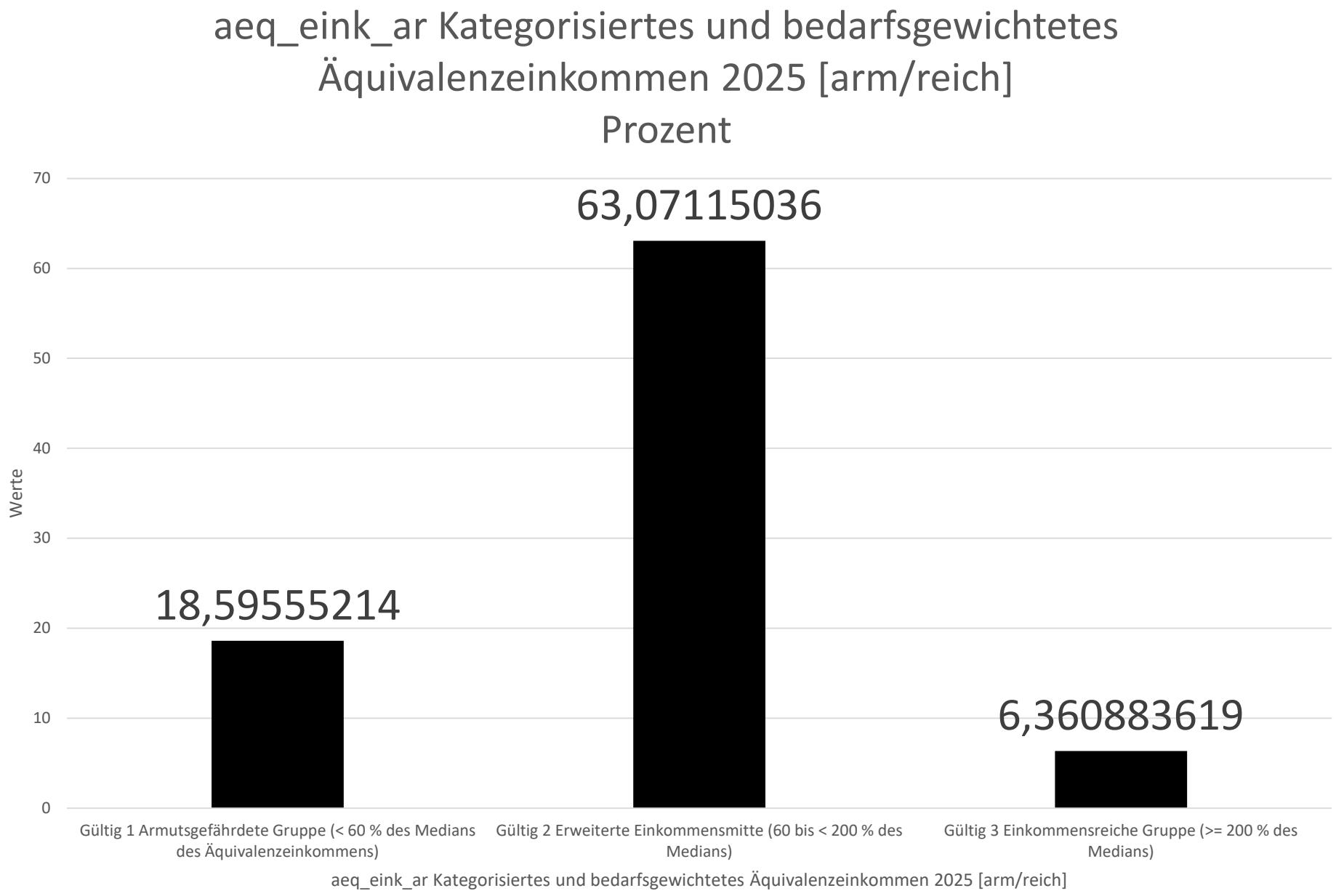
**Saba-Nur Cheema** (Universität Frankfurt am Main)
Prof. Dr. **Raj Kollmorgen** (Hochschule Zittau/Görlitz)
**Souad Lamroubal** (Bonn)
Prof. Dr. **Meron Mendel** (Bildungsstätte Anne Frank/FUAS)
Prof. Dr. **Ruth Wodak** (Universität Wien/Lancaster University)

# Zusatzfolien

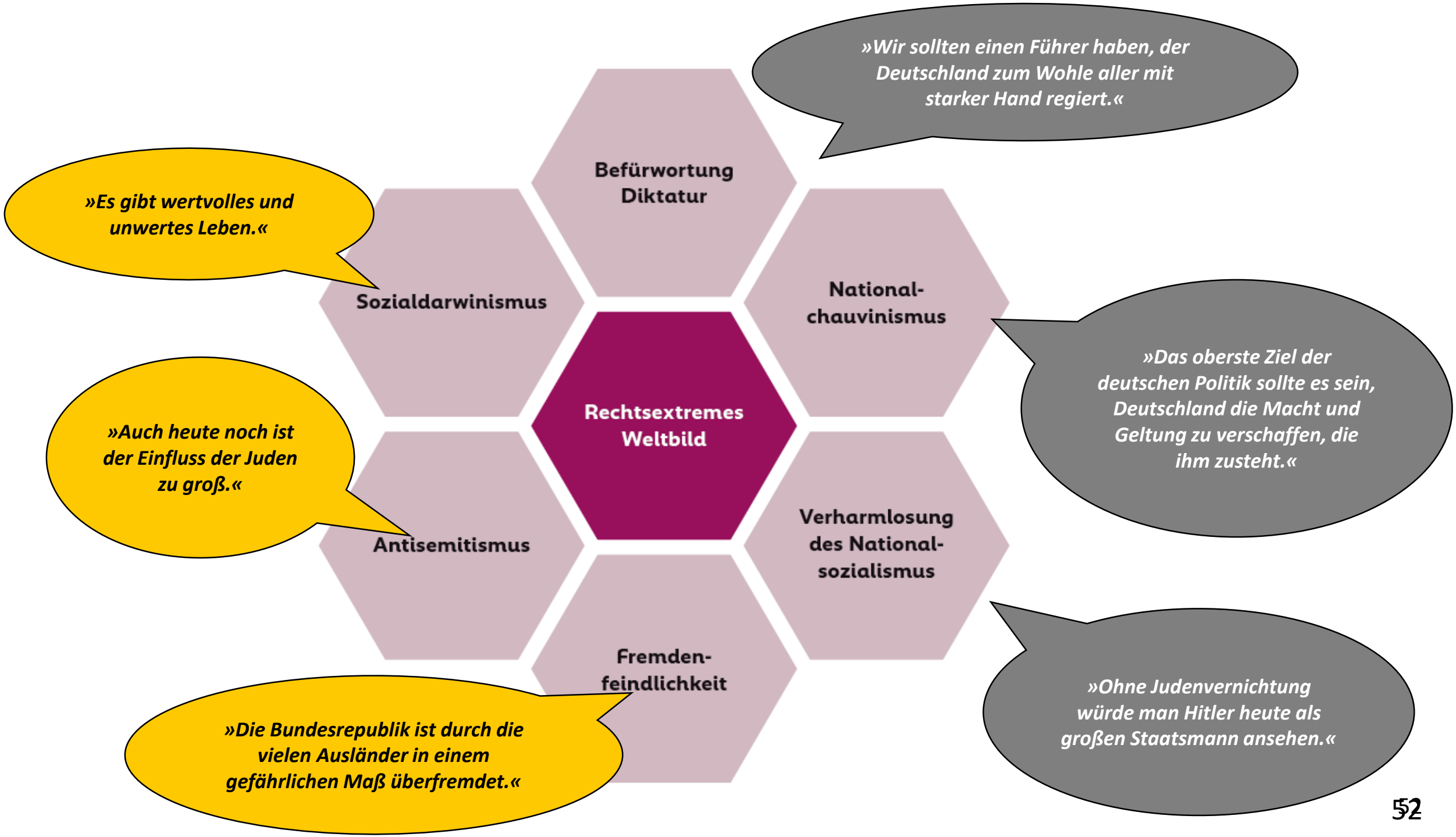
# Stichprobe

# Wer ist die Mitte?


pol01 Eigene politische Ansichten
Prozent
Werte
60
50
40
30
20
10
0
6.674
17.18
54.19
13.62
3.508
Gültig 1 links
Gültig 2 eher links
Gültig 3 genau in der Mitte
Gültig 4 eher rechts
Gültig 5 rechts
pol01 Eigene politische Ansichten

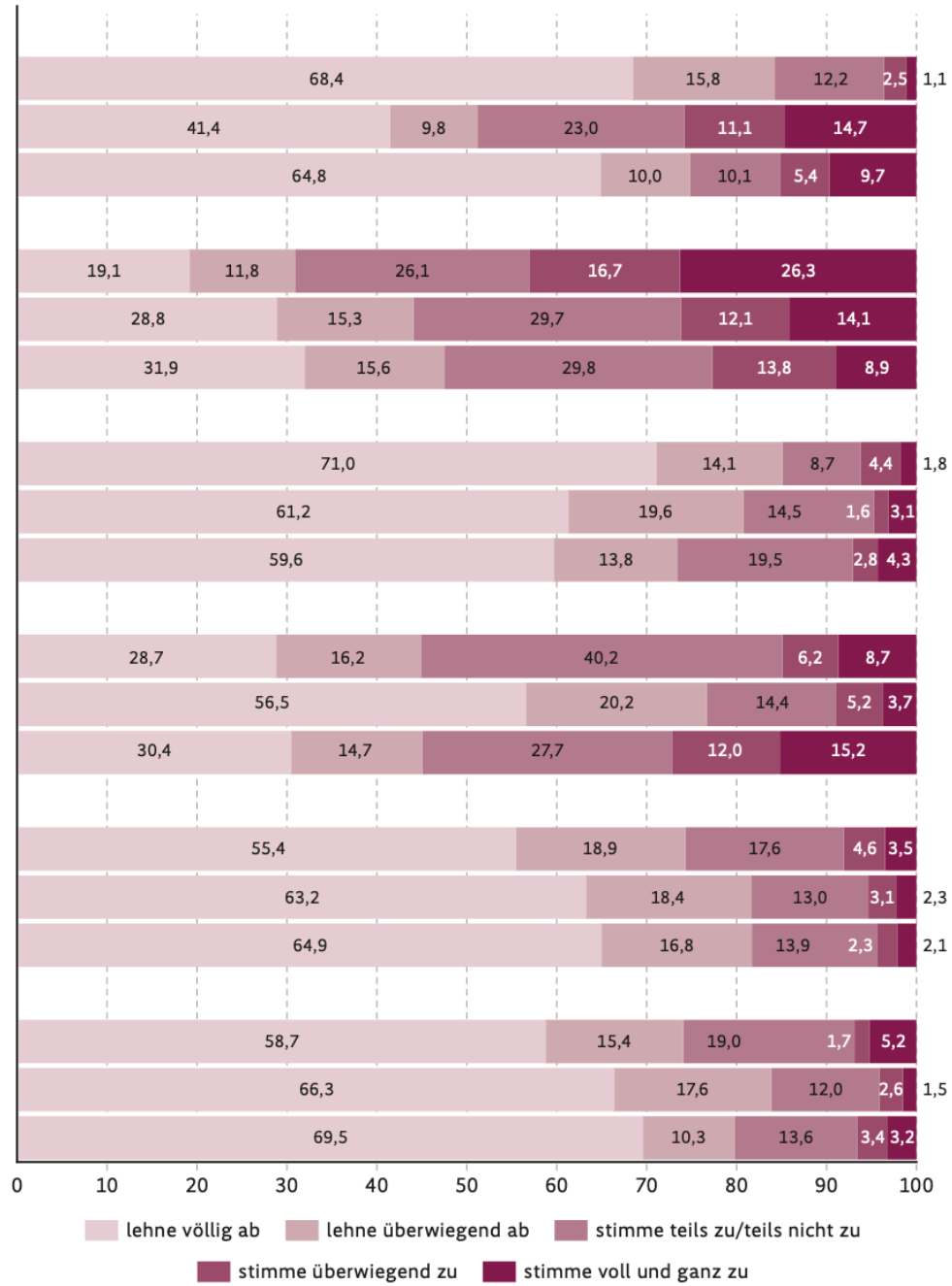

aeq_eink_ar Kategorisiertes und bedarfsgewichtetes Äquivalenzeinkommen 2025 [arm/reich]
Prozent
70
60
50
40
30
20
10
0
Werte
63,07115036
18,59555214
6,360883619
Gültig 1 Armutsgefährdete Gruppe (< 60 % des Medians des Äquivalenzeinkommens)
Gültig 2 Erweiterte Einkommensmitte (60 bis < 200 % des Medians)
Gültig 3 Einkommensreiche Gruppe (>= 200 % des Medians)
aeq_eink_ar Kategorisiertes und bedarfsgewichtetes Äquivalenzeinkommen 2025 [arm/reich]

# Rechtsextremismus


»Wir sollten einen Führer haben, der Deutschland zum Wohle aller mit starker Hand regiert.«
Befürwortung Diktatur
»Es gibt wertvolles und unwertes Leben.«
Sozialdarwinismus
National-chauvinismus
»Das oberste Ziel der deutschen Politik sollte es sein, Deutschland die Macht und Geltung zu verschaffen, die ihm zusteht.«
Rechtsextremes Weltbild
»Auch heute noch ist der Einfluss der Juden zu groß.«
Antisemitismus
Verharmlosung des National-sozialismus
Fremden-feindlichkeit
»Die Bundesrepublik ist durch die vielen Ausländer in einem gefährlichen Maß überfremdet.«
»Ohne Judenvernichtung würde man Hitler heute als großen Staatsmann ansehen.«

**Rechtsextreme Einstellungen 2024/25** (Angaben in gültigen Prozent)

Abb. 3.2




**Anmerkungen** **M** = arithmetischer Mittelwert; **SD** = Standardabweichung; **n** = Anzahl der Befragten; **α** = Cronbachs Alpha.

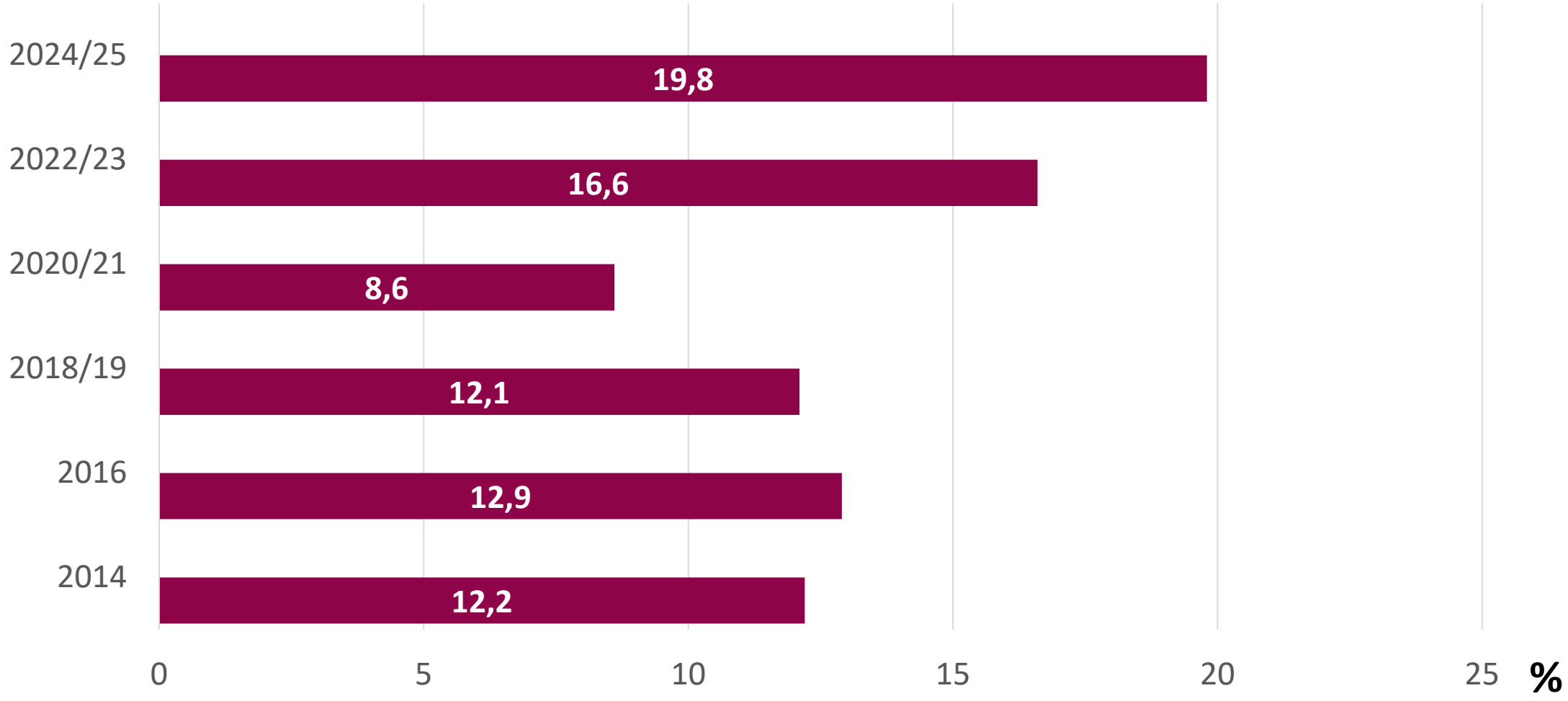
# Geschlecht

# Bildung

# Einkommen

# Stadt - Land

# Prozentuale Zustimmung Nationalchauvinismus 2014 - 2024



# REX und Parteiensympathie

Die angespannte Mitte – Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2024/25

# Höchste Zustimmungen zu rechtsextremen Einstellungen unter Wähler:innen von:

AfD

**11 %** Rechtsextremes Weltbild

CDU CSU

**9 %** Sozialdarwinismus

SPD

**7 %** Antisemitismus

**4 %** NS-Verharmlosung

FDP

**28 %** Nationalchauvinismus

Bündnis Sahra Wagenknecht

**8 %** Diktatur

**22 %** Sozialdarwinismus

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Die Linke

e Zustimmung

# Anfällig für antidemokratische Einstellungen sind jene ...

11 % mit ***anti-feministischer und maskulinistischer*** *Orientierung*

Xx % die die ***Daseinsvorsorge*** negativ beurteilen

18 % mit einer ***klimaregressiven Haltung***, die Klimaschutz gegen Freiheit ausspielt

14 % mit einer ***autoritär ausgerichteten Schul-, Bildungs- und Erziehungsvorstellung***

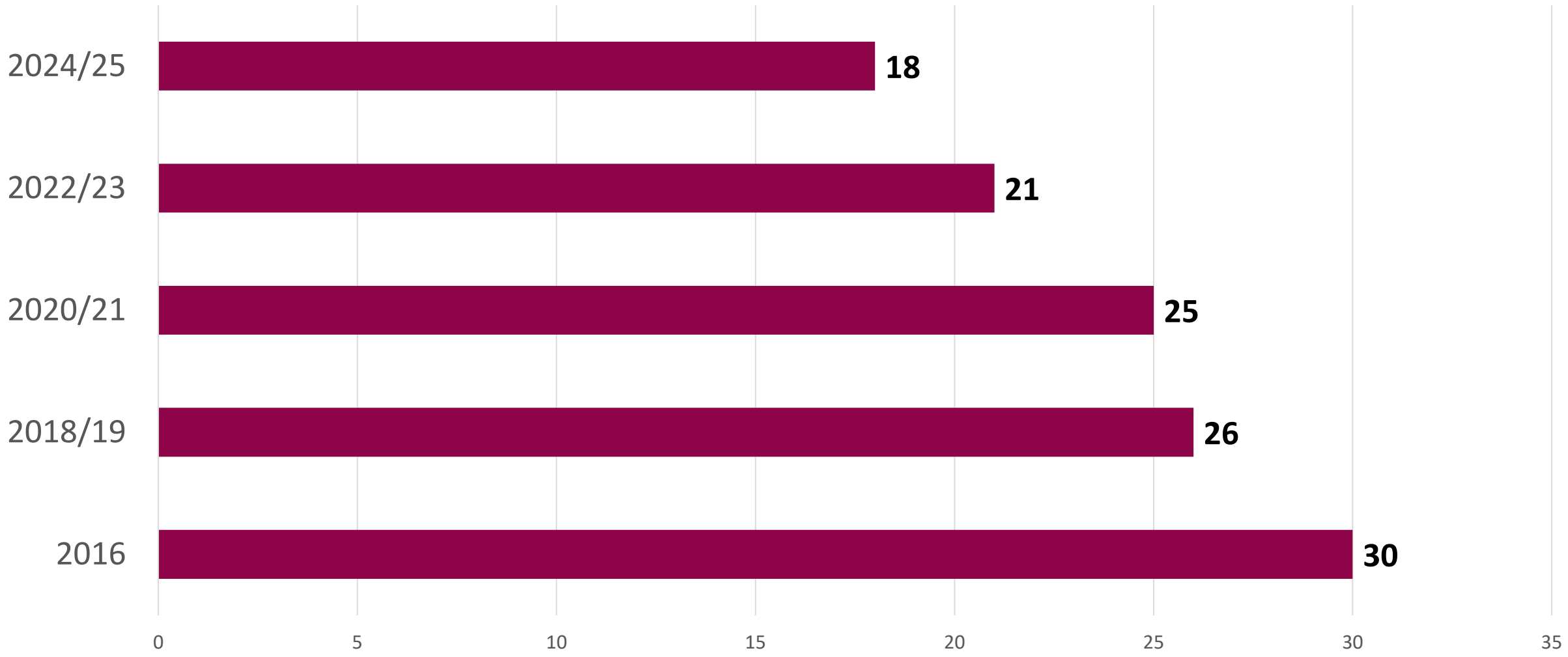
% der ***gesundheitlich Belasteten***

25 % mit ***libertär-autoritärer Ideologie***, die an Selbsteffizienz und Nützlichkeit von Menschen glaubt . . .

# ~~Billigung p~~Politischer~~r~~ Gewalt

- Zuammenhänge REX, Verharmlosung, GMF
- Bullet Point. Geschlecht
- Politische Positionierung

# Nicht-Antworten zu rechtsextremen Aussagen in %



# Rechtsextremismus: Soziodemografische Auffälligkeiten

- **Männer stimmen stärker zu als Frauen, bis auf**
- **Jüngere** unter 35 Jahren verfügen zu 7 % mehr als doppelt so häufig über ein rechtsextremes Weltbild wie Ältere
- **Hohe Schulbildung** geht weiterhin mit unterdurchschnittlicher Zustimmung zu rechtsextremen Einstellungen einher; nur 1 % mit (Fach-)Hochschulreife teilt ein rechtsextremes Weltbild
- **Geringeres Einkommen** tritt überdurchschnittlich häufig mit rechtsextremen Einstellungen auf
- Zwischen **Ost- und Westdeutschland** schwächen sich bisherige Unterschiede deutlich ab; mit höherer Zustimmung zu Fremdenfeindlichkeit in Ostdeutschland und höherer Zustimmung zu Antisemitismus und Sozialdarwinismus in Westdeutschland
- **Stadt-Land-Unterschiede** zeigen sich ebenfalls nur für Subdimensionen; mit niedrigerer Zustimmung von Befragten in ländlichen Regionen

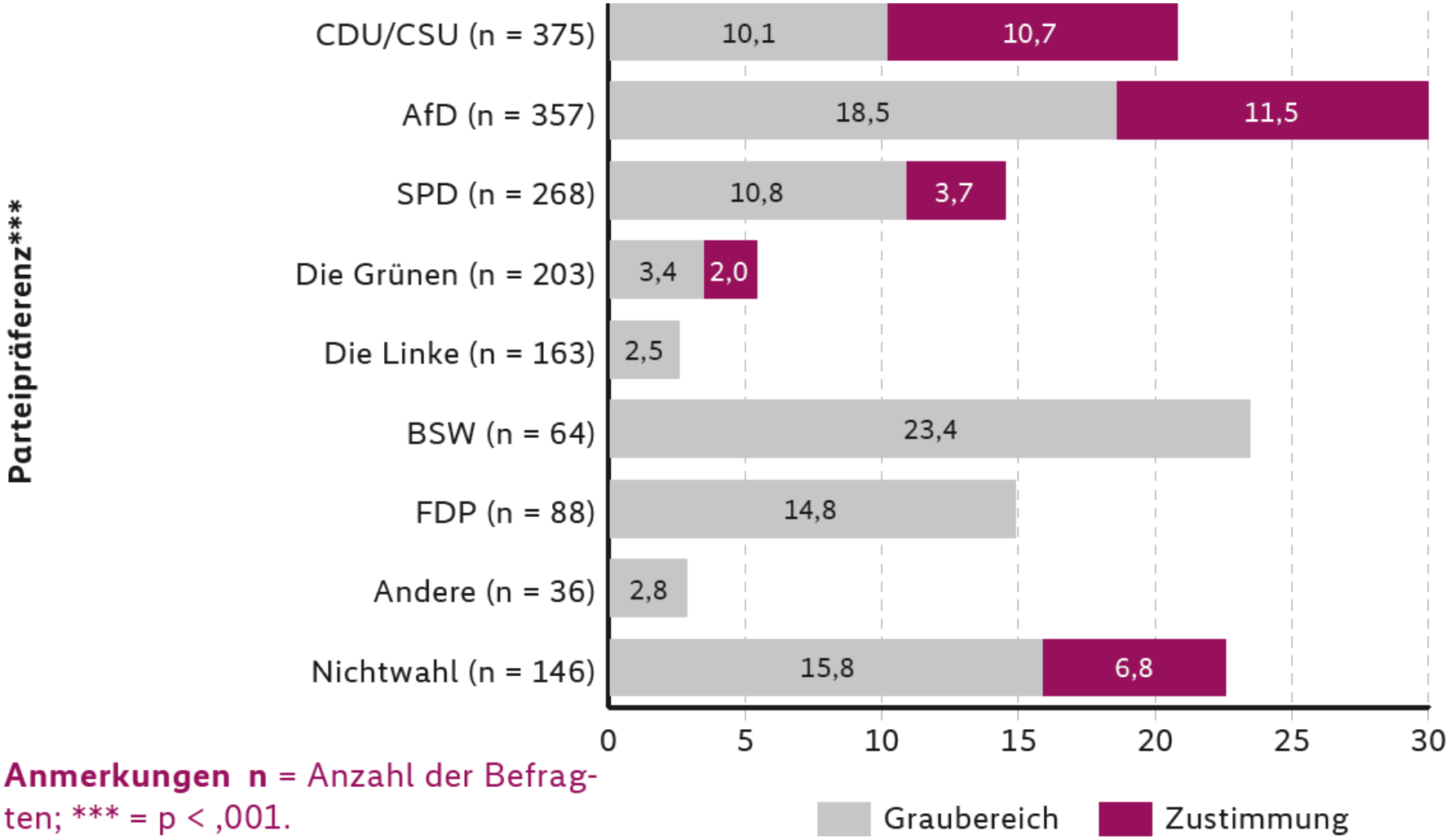
# Politische Gewalt

# Politische Gewalt: Einzelaussagen

**4 %: „Gewalt kann zur Erreichung politischer Ziele moralisch gerechtfertigt sein.“**
**(11 % teils-teils)**

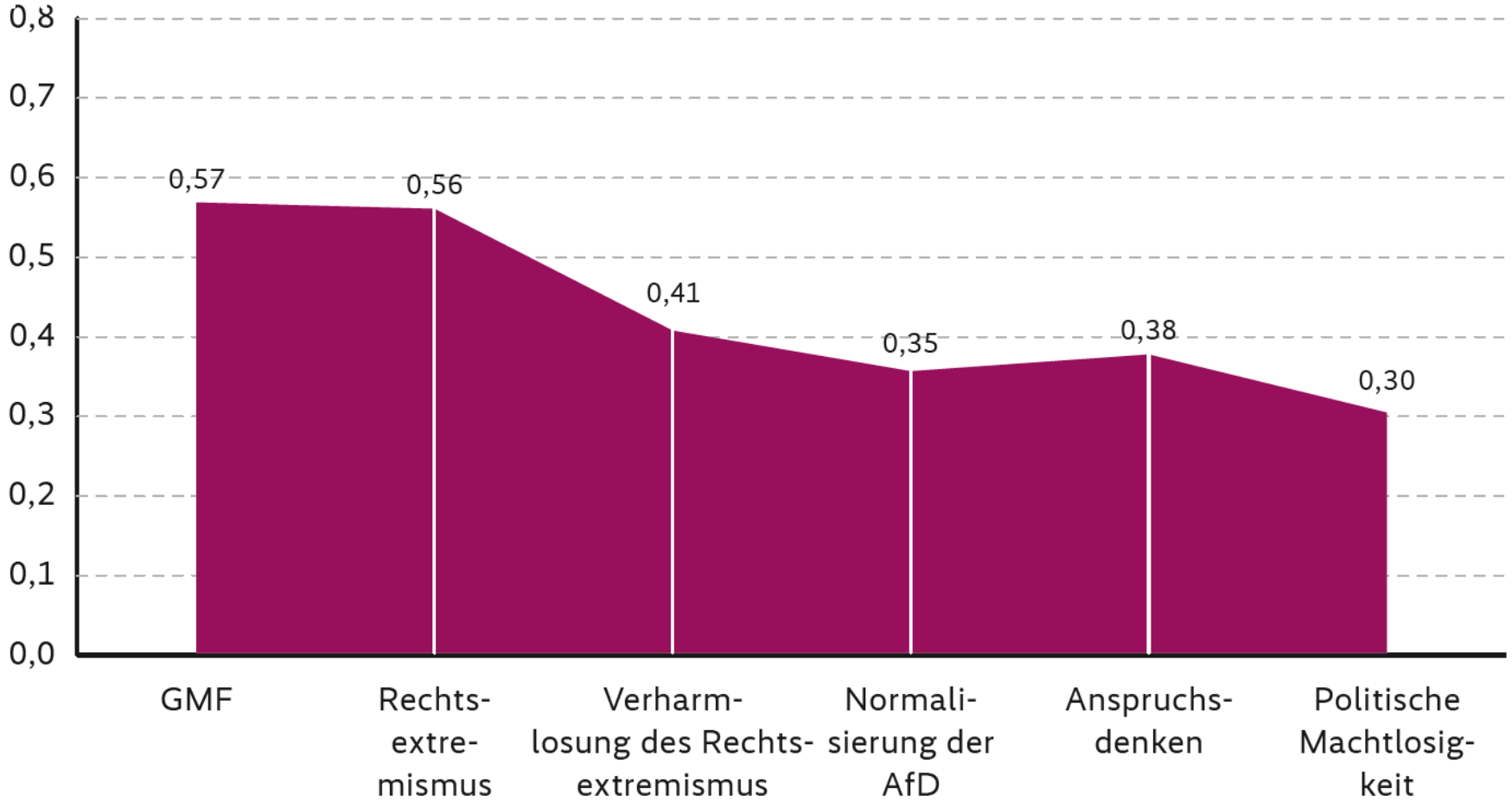
| Ablehnung/Zustimmung zu den Aussagen politisch motivierter Gewalt 2024/25 | Zustimmung | teils-teils |
|---|---|---|
| **Gewalt kann zur Erreichung politischer Ziele moralisch gerechtfertigt sein.** | 4 % | 11 % |
| **Einige Politiker haben es verdient, wenn die Wut gegen sie schon mal in Gewalt umschlägt.** | 7 % | 13 % |
| **Wenn sich andere bei uns breitmachen, muss man ihnen unter Umständen unter Anwendung von Gewalt zeigen, wer Herr im Hause ist.** | 13 % | 21 % |
| Ich kann es verstehen, wenn sich Menschen in Deutschland mit Gewalt gegen die Politik wehren. | 11 % | 18 % |
| Gegen politische Gegner muss man auch mal Gewalt einsetzen, um | | |

# Politische Gewalt nach Parteisympathie




**Anmerkungen** **n** = Anzahl der Befragten; *** = p < ,001.

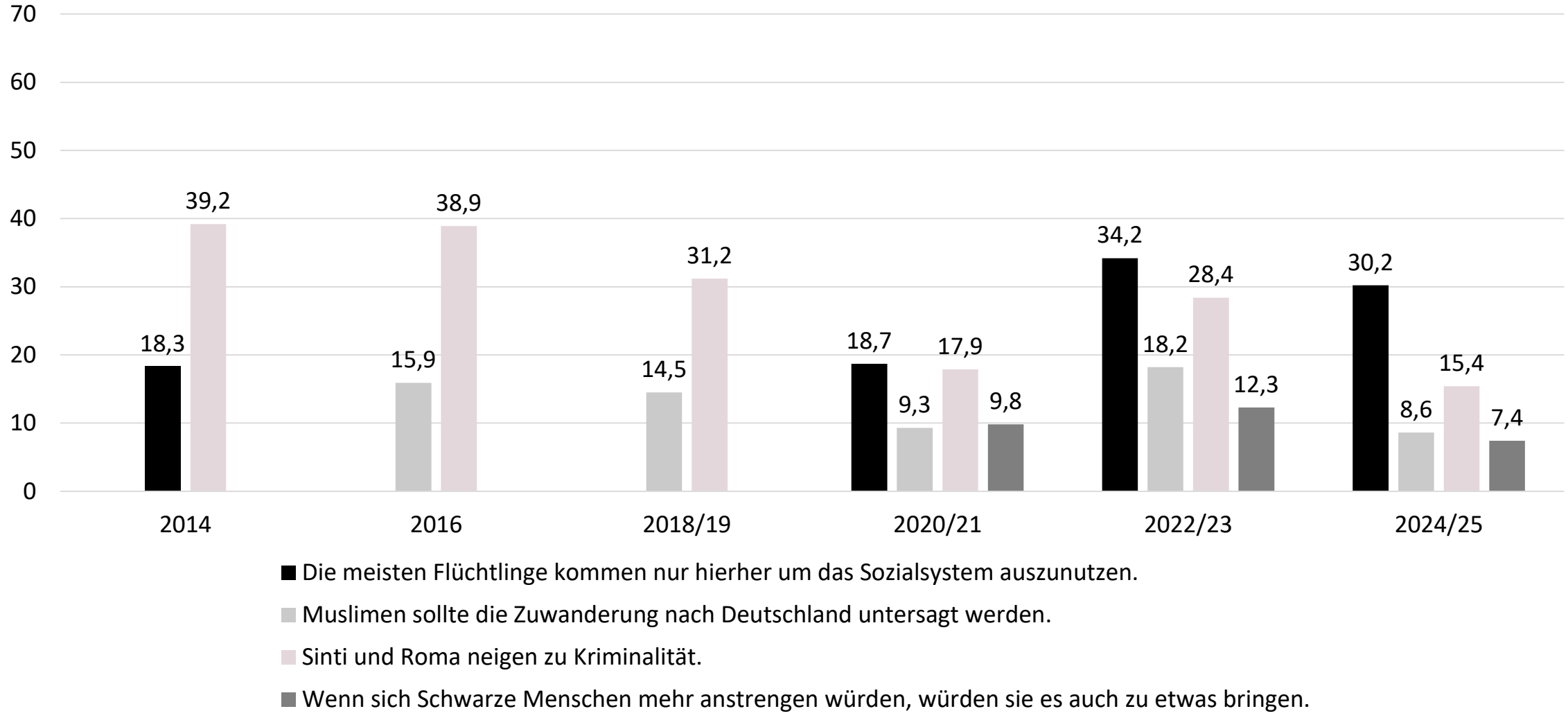
# Zusammenhänge (Interkorrelationen) zwischen der Billigung politischer Gewalt und politischen Einstellungen



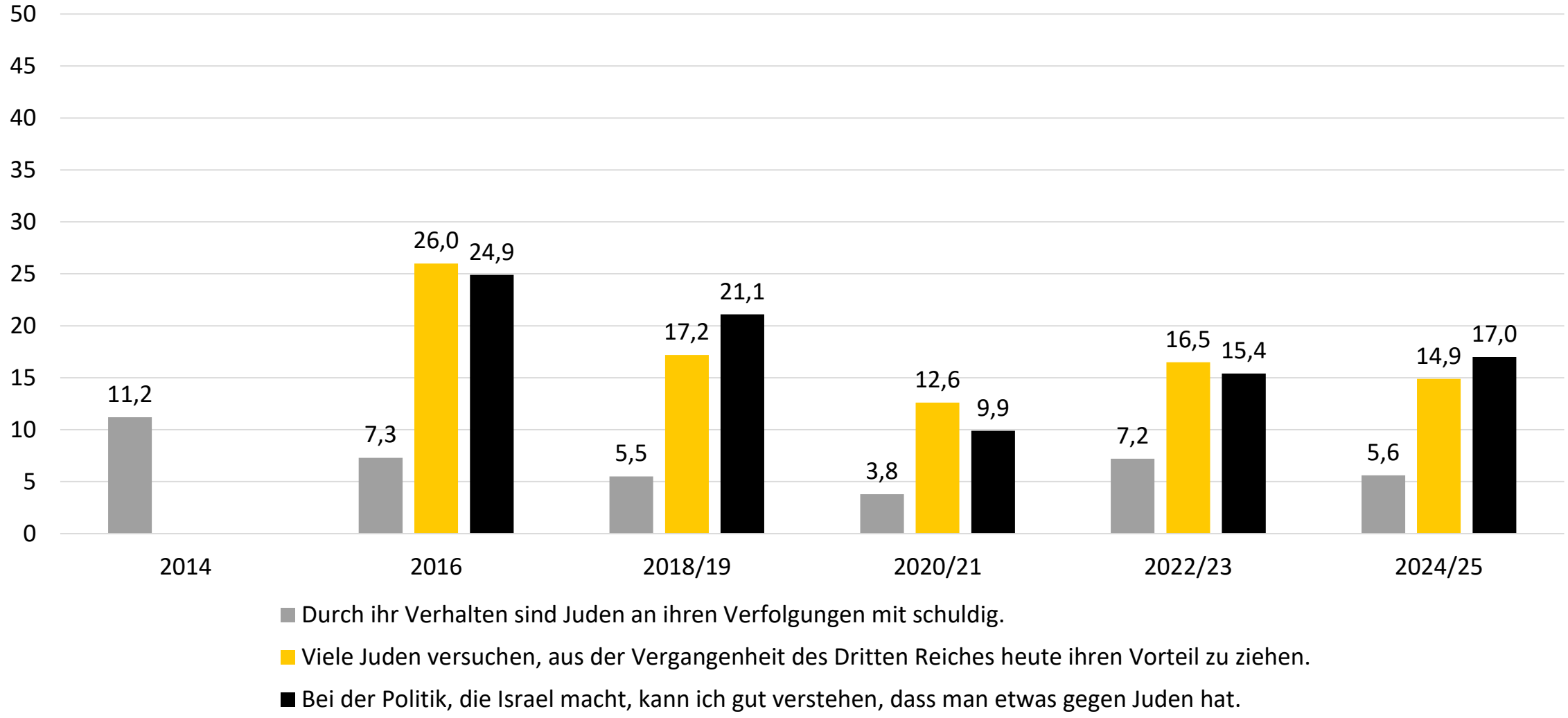

**Anmerkungen** Die Abbildung zeigt die Stärke der statistischen Zusammenhänge im Vergleich. Alle Korrelationen sind signifikant mit $p < ,001$.

# GMF

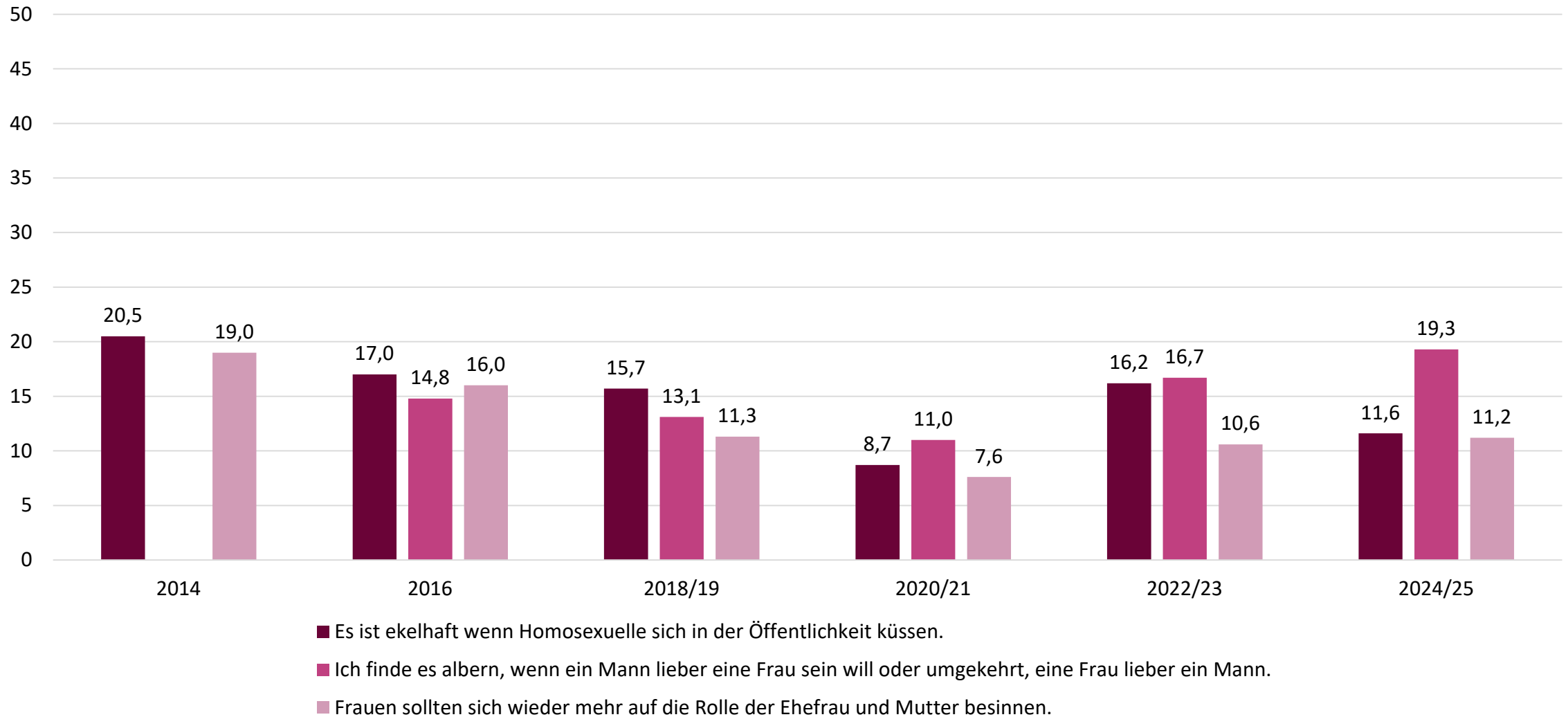
# GMF | Rassistische Einstellungen 2014-2025 (Zustimmung in Prozent)



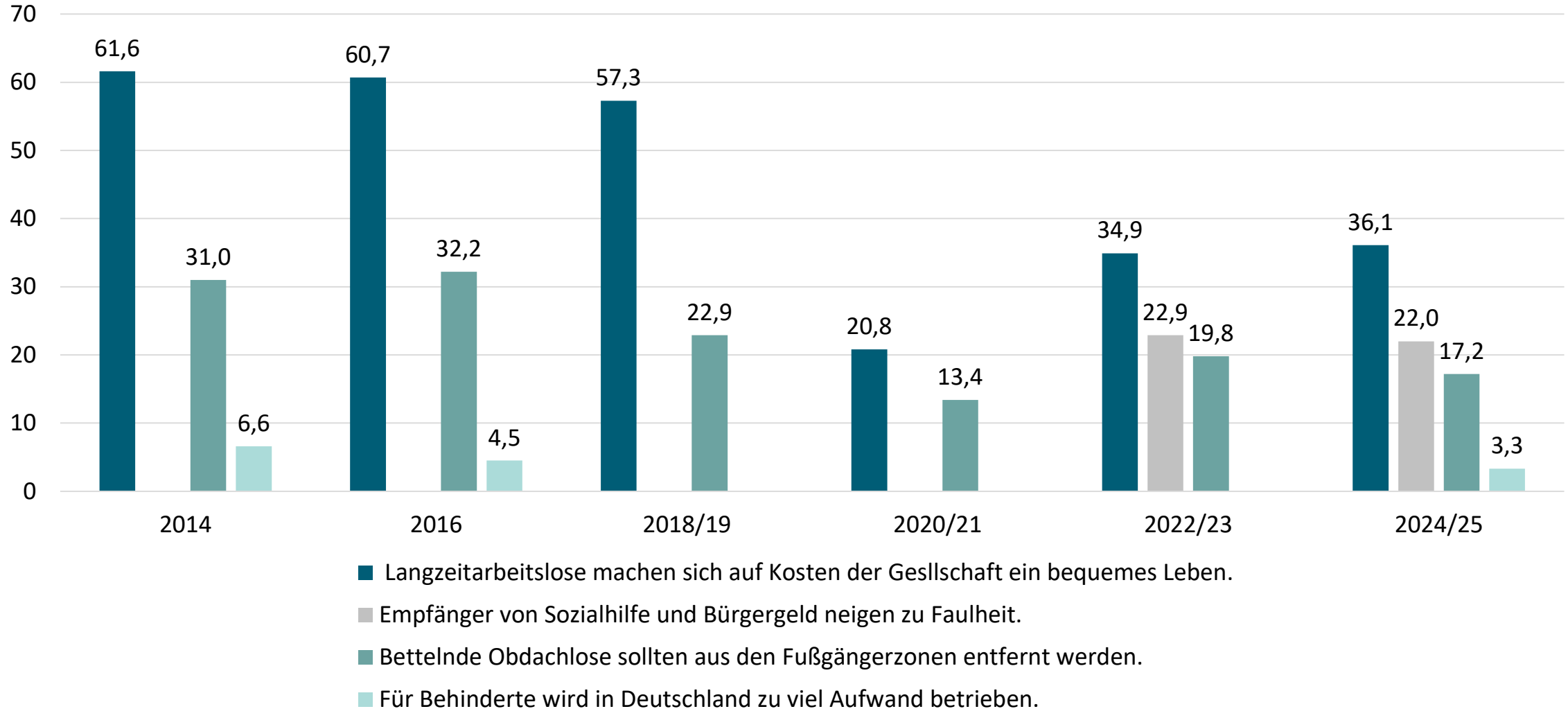
# GMF | Antisemitische Einstellungen 2014-2025 (Zustimmung in Prozent)



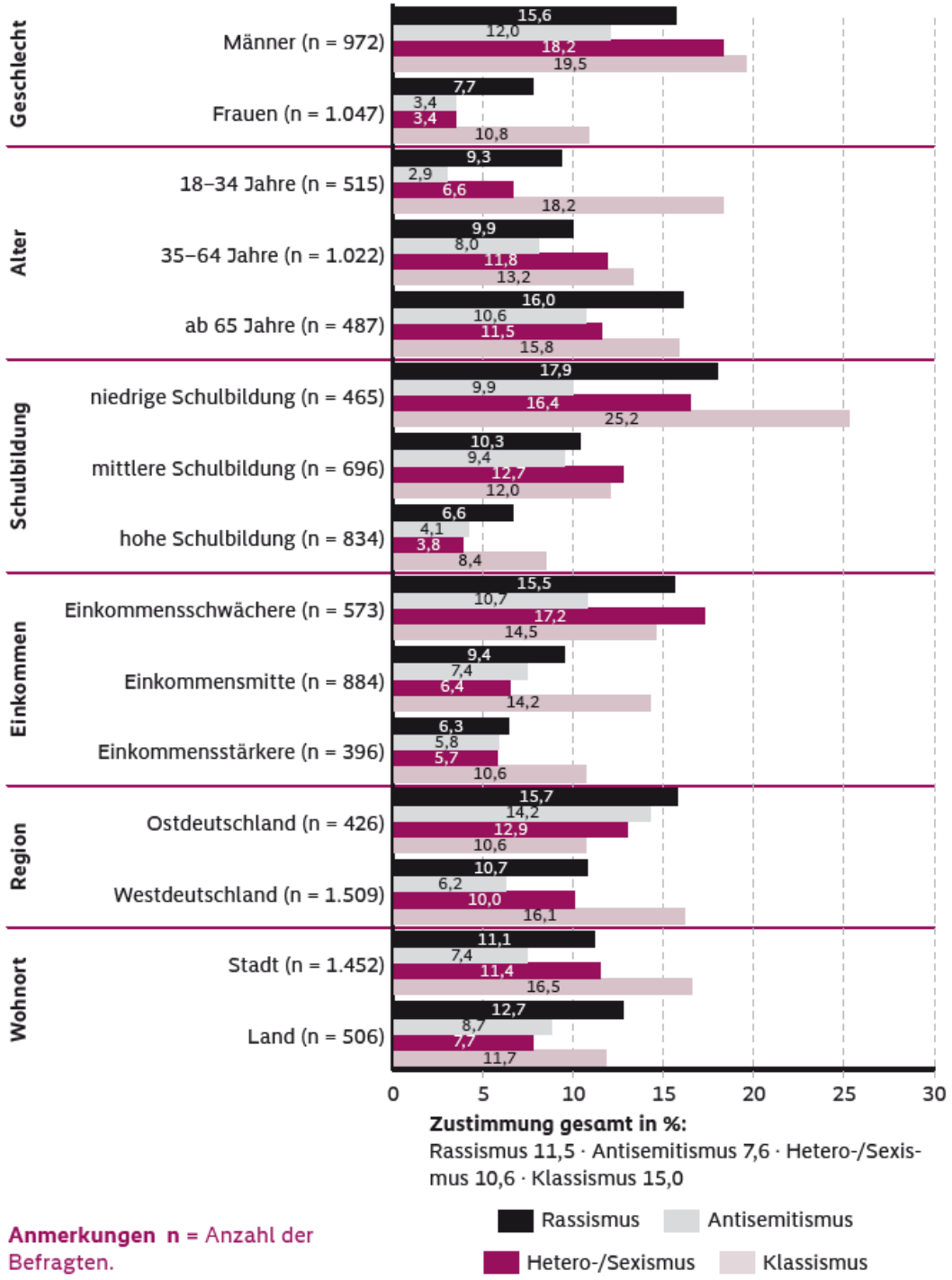
# GMF | Hetero-/sexistische Einstellungen 2014-2025 (Zustimmung in Prozent)



# GMF | Klassistische Einstellungen 2014-2025 (Zustimmung in Prozent)



# GMF nach SES-Indikatoren




**Anmerkungen** n = Anzahl der Befragten.

# GMF nach Polit. Position

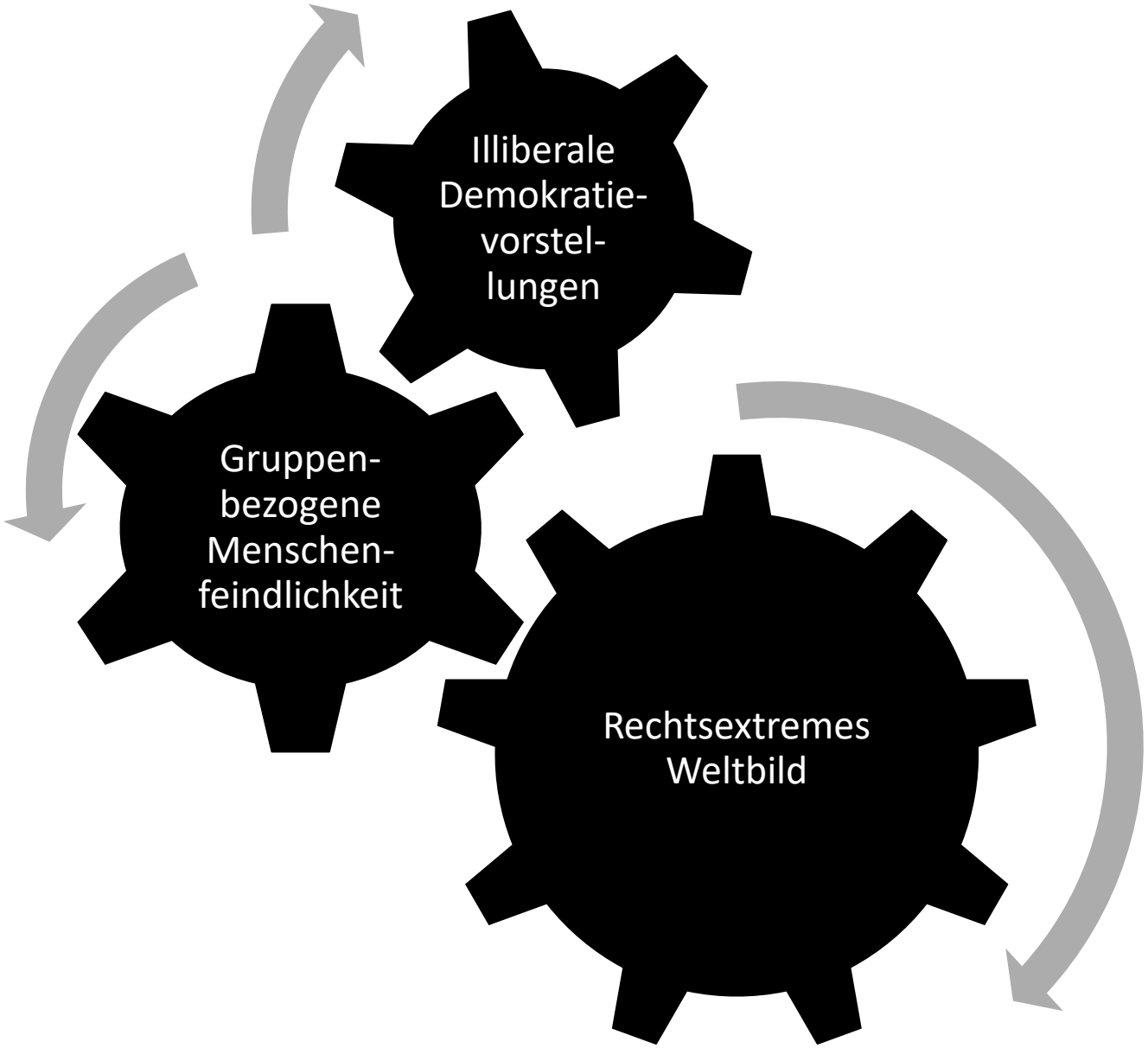
# GMF REX

# Demokratie

# Demokratiewahrnehmung

# Distanzierung - Delegitimierung

# Demokratievorstellungen - Items




**Konflikt-/Normalisierungsfelder**

Migration

Geschlechtergleichstellung

Wohlfahrt (Daseinsvorsorge, Gesundheit)

Klima und Energiewende

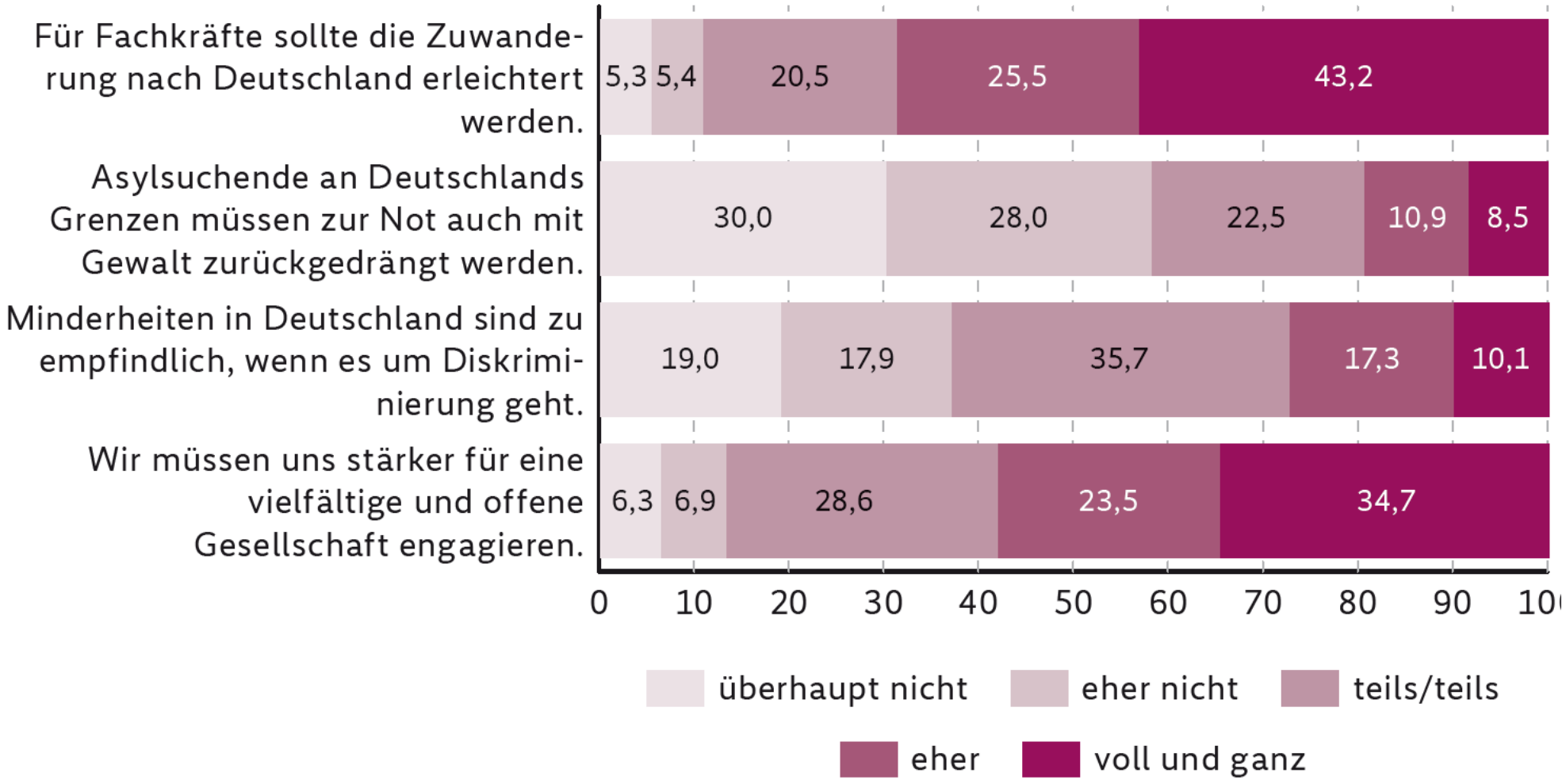
Erziehung, Bildung, Schule

Markt und Freiheit

# Konfliktfelder

# Migration Vielfalt

# Einstellungen zur Migration



Anfällig für antidemokratische Einstellungen sind jene ...

… mit ***anti-feministischer und maskulinistischer*** *Orientierung* (11 %)

… die die ***Daseinsvorsorge*** negativ beurteilen (15 %)

Für Rückfragen S. 270 mit Mittelwerten für DW, DV, PM, AfD, REX GWBI

Für Prozente Zusatzanalysen (Chi²), Daseinsvorsorge (rr02_d) schlecht vs. gut

REX n. s.: 1 % vs. 2 %

GMF***: 10 % vs. 2 %

Illiberale Demokratieorientierung*: 17 % vs. 10 %

Gewalt*: 6 % vs. 2 %

… mit einer ***klimaregressiven Haltung***, die Klimaschutz gegen Freiheit ausspielt (18 %)
Für Rückfragen S. 238: Klimaregressive (18 %; 2023: 13 %) sind anfällig für rechtsextremes Weltbild, AfD-Normalisierung und Billigung politischer Gewalt (GMF, illiberale Demokratieorientierung in Beitrag nicht untersucht)

Details (*Mittelwerte Klimareg. vs. Klimaprog.*)
REX*** (2,66 vs. 1,67)
AfD-Normalisierung*** (4,25 vs. 2,10)
Billigung politischer Gewalt*** (2,20 vs. 1,59)

S. 244:
87 % spielen Freiheit gegen Klimaschutz aus (vgl. zu 46,5 % der Klimaprogressiven)

… mit einer **autoritär ausgerichteten Schul-, Bildungs- und Erziehungsvorstellung** (14 %)

S. 318: Autoritäre Erziehungsvorstellung (Kap. 10 Erziehung)

„Meine Eltern haben oft Entscheidungen für mich getroffen, ohne mich einzubinden."

„Meine Eltern haben keinen Widerspruch geduldet."

= autoritär-orientierte Sozialisation

14 % in Stichprobe haben mit autoritär-orientierter Sozialisation + hohem Autoritarismus heute.

Von diesen: 14 % REX vs. 7 % bei jenen ohne autoritäre Erziehung

22 % in Stichprobe mit leistungs-orientierter Sozialisation + hohem Autoritarismus heute

Von diesen: 20 % REX vs. 7 % REX bei jenen ohne leistungsorientierte Erziehung

S. 334-336: Autoritäres Schul- und Bildungsverständnis (Kap. 11 Schule)

„Schulen sollten Disziplin und Gehorsam gegenüber Autoritären beibringen"

(40,5 Zustimmung, 19 % teils/teils, 31 % Ablehnung)

*Details (Korrelationen)*

REX: .47

GMF: .43

Illiberale Demokratieorientierung: .36

Gewalt: .36

… mit einer **autoritär ausgerichteten Schul-, Bildungs- und Erziehungsvorstellung** (14 %)

S. 318: Autoritäre Erziehungsvorstellung (Kap. 10 Erziehung)

„Meine Eltern haben oft Entscheidungen für mich getroffen, ohne mich einzubinden."

„Meine Eltern haben keinen Widerspruch geduldet."

= autoritär-orientierte Sozialisation

14 % in Stichprobe haben mit autoritär-orientierter Sozialisation + hohem Autoritarismus heute.

Von diesen: 14 % REX vs. 7 % bei jenen ohne autoritäre Erziehung

22 % in Stichprobe mit leistungs-orientierter Sozialisation + hohem Autoritarismus heute

Von diesen: 20 % REX vs. 7 % REX bei jenen ohne leistungsorientierte Erziehung

S. 334-336: Autoritäres Schul- und Bildungsverständnis (Kap. 11 Schule)

„Schulen sollten Disziplin und Gehorsam gegenüber Autoritären beibringen"

(40,5 Zustimmung, 19 % teils/teils, 31 % Ablehnung)

*Details (Korrelationen)*

REX: .47

GMF: .43

Illiberale Demokratieorientierung: .36

Gewalt: .36

… der ***gesundheitlich Belasteten*** (19 %)
Für Rückfragen: S. 300 mit Mittelwerten.

<u>Für Prozente Zusatzanalysen (Chi²), schlecht vs. gut</u>
REX (*): 3 % vs. 1 %
GMF n. s.: 2,5 % vs. 4 %
Illiberale Demokratieorientierung n. s.: 8 % vs. 11 %
Gewalt n. s.: 3 % vs. 2 %

<u>Eher Vorfeld auffällig, schlecht vs. gut</u>
Demokratiewahrnehmung***: 50,5 % vs. 72 %
Demokratievertrauen***: 64 % vs. 77 %
Politische Machtlosigkeit**: 31,5 % vs. 22 %
Majoritäre Orientierung***: 49 % vs. 38 %

Jene die gesundheitlich belastet sind, haben häufiger …
Eine negativere Demokratiewahrnehmung und weniger Demokratievertrauen,
Fühlen sich politische machtlos,
sind für direktere Mehrheitsentscheidungen und weniger parlamentarische Vermittlung

… die eine **rückblickend kritische Haltung zu den Coronamaßnahmen** haben (21 %)
Für Rückfragen S. 305:

FN14: „Pearson-Korrelationen: Ablehnung der Coronamaßnahmen/Vertrauensverlust in den Staat aufgrund der Coronamaßnahmen mit pos. Demokratiewahrnehmung (r = – ,43/-,55), Demokratievertrauen (r = – ,50/-,64), politischer Machtlosigkeit (r = ,29/,40), AfD-Normalisierung (r = ,46/,57), rechtsextremen Einstellungen (r = ,31/,47), Gewaltbilligung (r = ,14/34); alle p < ,001.“

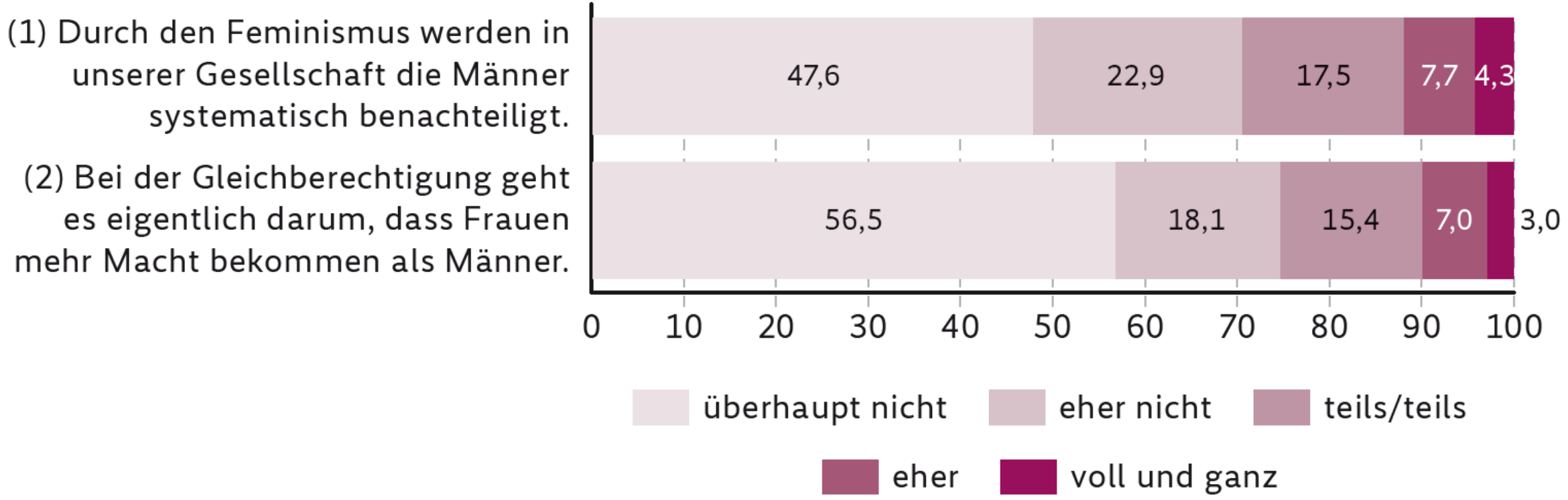
S. 306 mit Mittelwerten
<u>Für Prozente Zusatzanalysen (Chi²), kritische Haltung vs. keine</u>
REX***: 6 % vs. 1 %
GMF***: 8 % vs. 1 %
Illiberale Demokratieorientierung***: 19 % vs. 8 %
Gewalt**: 4 % vs. 1 %

… mit ***libertär-autoritärer Ideologie***, die an Selbsteffizienz und Nützlichkeit von Menschen glaubt . . . (25 %)
Für Rückfragen S. 220:
Libertär-Autoritäre (25 %) sind anfällig für rechtsextremes Weltbild, Menschenfeindlichkeit, illiberale Demokratieorientierung und Billigung politischer Gewalt.

<u>Details</u>
REX*** (13,5 % vs. 0,1 %)
GMF*** (19 % vs. 1,5 %)
Illiberale Orientierung*** (18 % vs. 9 %)
Billigung politischer Gewalt*** (19 % vs. 1,5 %)

# Anti-Feminismus

# Zustimmung zu Maskulinismus und Anti-Feminismus



# Daseinsvorsorge, Raum

# Gesundheit

# Klimaschutz

# Schule, Bildung

# Erziehung, Autoritär

# Liberal Autoritäre Versuchung

# Fazits

# Wie stabil bleibt die Demokratie in der Mitte?

**Vielfaltskonsens rückläufig**

**58 % »Wir müssen uns stärker für eine vielfältige und offene Gesellschaft engagieren.«**
(2018/19: **74,5 %** | 2020/21: 69 % | 2022/23: 67 %)

**Demokratievertrauen rückläufig**

**52 % »Die deutsche Demokratie funktioniert im Großen und Ganzen ganz gut.«**

(2018/19: **65 %** | 2022/23: 57 %)

**Diktaturbefürworftung xxxxx**

**26 % »Was Deutschland jetzt braucht, ist eine einzige starke Partei, die die Volksgemeinschaft insgesamt verkörpert.«** (2018/19: 23% | 2020/21: 18 % | 2022/23: 24 %)

**Demokratiegefährdung ansteigend**

**50 % »Die Demokratie ist in erheblichem Maße gefährdet.«**

(2018/19: **34 %** | 2022/23: 39 %)